

IC

1107

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1981

MONTAG, 23. NOVEMBER 1981

Nr. 47

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei	Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg 2202	Prüfung für den tierärztlichen Staatsdienst 2207
Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 2198	Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 2202	Personalnachrichten
Wechsel in der Leitung der berufskonsularischen Vertretung der Föderativen Republik Brasilien in Frankfurt am Main 2198	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	Im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei 2207
Der Hessische Minister des Innern	Richtlinien für die Durchführung von Gaststättenwettbewerben in Hessen 2202	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 2208
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Nentershausen, Landkreis Hersfeld-Rotenburg 2198	Lärmschutz an Straßen 2204	Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen 2210
Datenschutz im öffentlichen Bereich; hier: Veröffentlichung gemäß § 17 HDSG 2198	Widmung von Neubaustrecken der Bundesstraße 27 und der Landesstraße 3251 sowie Abstufung der Landesstraße 3251 in den Gemarkungen Breitenbach und Bebra der Stadt Bebra, Landkreis Hersfeld-Rotenburg 2205	Die Regierungspräsidenten
Anderung der Richtlinien für die Entsendung von Bediensteten des Landes Hessen in öffentliche zwischenstaatliche oder überstaatliche Organisationen 2200	Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraße 3234 in der Gemarkung Harleshausen der Stadt Kassel sowie in den Gemarkungen Obervellmar der Stadt Vellmar und Heckershausen der Gemeinde Ahnatal, Landkreis Kassel 2206	DARMSTADT
Widerruf der Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 2200	Der Hessische Sozialminister	Vorhaben der Firma Klöckner & Co., 6450 Hanau 2210
Der Hessische Minister der Finanzen	Durchführung des Schwerbehindertengesetzes; hier: Bundesstatistik der Rehabilitationsmaßnahmen und Auskunftspflicht der Träger der Sozialhilfe nach § 51 Abs. 2 und 3 SchwbG 2206	Erweiterung des Flughafens Frankfurt; hier: Anhörungsverfahren zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Bau der Startbahn West 2211
Jahresabschluß für das Haushaltsjahr 1981 2200	Zahlstellen besonderer Art (Handvorschüsse) bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit (Kap. 08 12) 2207	KASSEL
Der Hessische Kultusminister		Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes im gesamten Gebiet der Stadt Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis 2211
Geschäftsordnung der Archivschule Marburg — Fachhochschule für Archivwesen — 2200		Buchbesprechungen 2211
Prüfungsordnung für Diplom-Volkswirte und Diplom-Kaufleute des		Öffentlicher Anzeiger 2212
		Andere Behörden und Körperschaften 2220
		Stellenausschreibungen 2220

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

1313

Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband

Kempff, Dr. Dr. h. c. Wilhelm, Bischof, Limburg a. d. Lahn

Verdienstkreuz 1. Klasse

Benker, Heinz, Landesgeschäftsführer, Hammersbach
Freyh, Brigitte, Geschäftsführerin, Oberursel (Taunus)

Verdienstkreuz am Bande

Becker, Philippine, Hausfrau, Mörfelden-Walldorf
Bungeroth, Hans-Heinrich, Prädikant, Wiesbaden
Diehl, Karl, Hauptsekretär a. D., Waldems
Eiermann, Willi, Landrat, Vellmar
Fasshauer, Eduard, Maschinenschlosser, Lützelbach
Fein, Friedrich, Hauptlehrer a. D., Eschborn
Groß, Lothar, Amtmann, Wiesbaden
Haas, Karl-Friedrich, Elektroinstallateurmeister, Fernwald
Harberg, Rudolf, Bürgermeister a. D., Witzhausen
Hempe, Dr. med. Ernst, Ltd. Medizinaldirektor, Bau-natal
Klein, Hans, Betriebsgärtner, Geisenheim
Kohlmaier, Josef, Bürgermeister, Limburg a. d. Lahn
Krakau, Hermann, Oberinspektor, Bad Homburg v. d. Höhe
Loh, Emilie, Gemeindegewerkschwester, Ronshausen
Meissner, Karl, Gartenbauoberinspektor a. D., Fried-berg
Merle, Wilhelm, Bundesbahnhauptsekretär a. D., Alsfeld
Müller, Walter, Gewerkschaftssekretär, Frankfurt am Main

Obermann, Holger, Fernsehmoderator, Frankfurt am Main

Pietschmann, Fritz, Verwaltungsangestellter, Witzhausen

Speck, Theobald Friedrich, Schauspieler, Gießen

Stotz, Hermann, Ltd. Bundesbahndirektor a. D., Kassel

Wagner, Dr. Otto, Ltd. Regierungsschuldirektor a. D., Bensheim

Verdienstmedaille

Böhm, Peter, Metzgermeister, Frankfurt am Main

Diehl, Dieter, Feintäschner, Heusenstamm

Enge, Reinhard, Chemiker, Wiesbaden

Finke, Josef, Obstbauer, Bad Soden am Taunus

Förster, Franz, Unternehmer, Maintal

Herberth, Jakob, Schwalbach (Taunus)

Wiesbaden, 6. November 1981

Der Hessische Ministerpräsident
P 12 14a 02/01

StAnz. 47/1981 S. 2198

1314

Wechsel in der Leitung der berufskonsularischen Vertretung der Föderativen Republik Brasilien in Frankfurt am Main

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Föderativen Republik Brasilien in Frankfurt am Main ernannten Herrn Luiz Brun de Almeida e Souza am 19. Oktober 1981 die vorläufige Zulassung als Konsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Das dem bisherigen Konsul, Herrn Clovis Correa Palmeiro da Fontoura, am 26. August 1977 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 3. November 1981

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
P 12 — 2 a 10/07

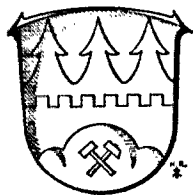
StAnz. 47/1981 S. 2198

1315

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Nentershausen, Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Der Gemeinde Nentershausen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) das nachstehend beschriebene und abgebildete Wappen genehmigt worden:



„Das Wappen der Gemeinde Nentershausen zeigt unter silbernem Schildhaupt im von Grün und Silber zu sechs Zinnen zinngeteilten Schilde oben drei grüne Tannen im Tannenschnitt, unten einen mit goldenen Schlegel und Eisen belegten grünen Dreieckspfeil.“

Nentershausen

Wiesbaden, 4. November 1981

Der Hessische Minister des Innern
IV A 23 — 3 k 06 — 49/81
StAnz. 47/1981 S. 2198

1316

Datenschutz im öffentlichen Bereich;

hier: Veröffentlichung gem. § 17 HDSG

Bezug: Erlasse vom

15. Januar 1979 (StAnz. S. 259),

29. Januar 1979 (StAnz. S. 324),

7. November 1979 (StAnz. S. 2188),

1. Juli 1980 (StAnz. S. 1267),

20. November 1980 (StAnz. S. 2277),

12. Januar 1981 (StAnz. S. 193),

1. April 1981 (StAnz. S. 880),

5. August 1981 (StAnz. S. 1614),

24. September 1981 (StAnz. S. 1926).

Die gem. § 17 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Datenschutzgesetzes vorgeschriebene Veröffentlichung der von den Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Landes geführten Dateien, die personenbezogene Daten enthalten, wird wie folgt fortgesetzt:

a) Speichernde Stelle b) Stand	Bezeichnung der Datei	Betroffener Personenkreis	Arten der gespeicherten personenbezogenen Daten	Aufgaben, zu deren Erfüllung die Kenntnis dieser Daten erforderlich ist	Stellen, an die personenbezogene Daten regelmäßig übermittelt werden	Arten der zu übermittelnden Daten
1	2	3	4	5	6	7
<p>a) Ausgleichsämter der kreisfreien Städte und der Landkreise des Landes Hessen (ausgenommen die Landkreise Kassel, Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis)</p> <p>b) 1. Januar 1981</p>	<p>Berechnung, Kontenführung und Auszahlung von Kriegsschadente und laufender Beihilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG), dem Flüchtlingshilfegesetz (FlüHG) und dem Reparationsbeschädigungsgesetz (RepG)</p>	<p>Empfänger der unter Spalte 2 genannten Leistungen</p>	<p>1. Name, Vorname 2. Geburtsdatum 3. Geschlecht 4. Familienstand 5. Wohnort 6. Bankverbindung 7. Kontonummer 8. Geschädigteneigenschaft 9. sonstige Einkünfte 10. Art und Höhe der gewährten Leistung</p>	<p>Durchführung des Lastenausgleichs nach allen zum Lastenausgleich gehörenden Gesetzen</p>	<p>keine</p>	<p>entfällt</p>
<p>a) Hessischer Sozialminister Dostojewskistraße 4 6200 Wiesbaden</p> <p>b) Oktober 1981</p>	<p>Sammlung von Anlagen im Sinne des § 3 Abs. 5 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes</p>	<p>Betreiber und/oder Verantwortlicher der Anlage im Sinne von Spalte 2</p>	<p>1. Name 2. Anschrift 3. Einzelheiten des Genehmigungsverfahrens 4. Anlagenverhältnisse</p>	<p>Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes</p>	<p>keine</p>	<p>entfällt</p>
<p>a) Landesversorgungsamt Hessen Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main</p> <p>b) Oktober 1981</p>	<p>Behinderte nach dem Schwerbehindertengesetz</p>	<p>Behinderte nach dem Schwerbehindertengesetz</p>	<p>1. Aktenzeichen des Versorgungsamtes 2. Name, Vorname des Behinderten 3. Anschrift 4. Geburtsdatum 5. Beruf, Stellung im Berufsleben 6. Staatsangehörigkeit 7. Art der Behinderung 8. Ursache der Behinderung 9. Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit 10. Vergünstigungsmerkmale 11. Fristen (Gültigkeitsdauer des Ausweises, Nachuntersuchung)</p>	<p>Durchführung des Schwerbehindertengesetzes und Datenlieferung für die Bundesstatistik gem. § 51 Schwerbehindertengesetz</p>	<p>Hessisches Statistisches Landesamt</p>	<p>1. Alter 2. Geschlecht 3. Staatsangehörigkeit 4. Wohnort 5. Beruf, Stellung im Berufsleben 6. Art der Behinderung 7. Ursache der Behinderung 8. Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit</p>

1317

Änderung der Richtlinien für die Entsendung von Bediensteten des Landes Hessen in öffentliche zwischenstaatliche Organisationen (Entsendungsrichtlinien – EntsRL –)

Bezug: Erlaß vom 2. April 1975 (StAnz. S. 817)

Die o. a. Entsendungsrichtlinien werden im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz und dem Direktor des Landespersonalamts wie folgt geändert:

1. In Abschn. I Nr. 2 Satz 3 wird der Klammerhinweis „i. d. F. vom 25. September 1973, GMBI. S. 456“ durch den Klammerhinweis „i. d. F. vom 1. August 1979, GMBI. S. 454“ ersetzt.
2. Abschn. II wird wie folgt geändert:
 - a) In Nr. 5.1 werden die Worte „Sonderurlaub ohne Dienstbezüge“ durch die Worte „Sonderurlaub ohne Besoldung“ ersetzt.
 - b) Nr. 5.2 erhält folgende Fassung:

„Für die Beurlaubung ist das Vorliegen eines dienstlichen Interesses nach Maßgabe des § 31 Abs. 2 Satz 2 BBesG, § 3 Abs. 3 Satz 2 HLVO, § 4 Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 HBeihVO, § 4 Abs. 1 Nr. 5 JVO, § 13 Abs. 2 und § 31 Abs. 5 BeamtVG schriftlich anzuerkennen. Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff BeamtVG (§§ 148 ff HBG) darf dem Beamten jedoch nur insoweit gewährt werden, als er nicht bereits entsprechende Leistungen von der öffentlichen zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Organisation erhält, zu der er entsandt ist.“
 - c) Nr. 6 erhält folgende Fassung:

„6. Die Zeit der Entsendung ist ruhegehaltfähig (§ 6 Abs. 1 und Abs. 4 Nr. 4 BeamtVG).“
 - d) Nr. 9 erhält folgende Fassung:

„9. Erhält ein Beamter aus der Verwendung im öffentlichen Dienst einer zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtung eine Versorgung, werden seine Dienstbezüge bei Wiederverwendung im Landesdienst

nach § 8 BBesG, ggf. in Verbindung mit Art. X des Fünften Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher und besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 19. Juli 1968 (BGBl. I S. 848), gekürzt.“

e) Nrn. 10.1 und 10.2 werden zu folgender Nr. 10 zusammengefaßt:

„10. Bezieht ein nach deutschem Recht Versorgungsberechtigter aus einer Verwendung bei einer öffentlichen zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Organisation ein Einkommen, gilt für das Ruhen der deutschen Versorgungsbezüge § 53 BeamtVG. Für das Zusammenreffen von deutschen Versorgungsbezügen und von Versorgungsbezügen aus einer Verwendung bei einer solchen Organisation oder Kapitalbeträgen, die als Abfindung oder als Zahlung aus einem Versorgungsfonds gewährt werden, gilt § 56 BeamtVG, ggf. in Verbindung mit § 90 BeamtVG.“

3. In Abschn. III Nr. 16.1 Satz 2 wird die Nummernbezeichnung „9.2“ durch die Nummernbezeichnung „10 Satz 2“ ersetzt.

Wiesbaden, 9. November 1981

Der Hessische Minister des Innern
I B 11 – 8 b 34

StAnz. 47/1981 S. 2200

1318

Widerruf der Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Bezug: Bekanntmachung vom 22. Mai 1980 (StAnz. S. 1029)

Der mit o. a. Bekanntmachung für ungültig erklärte Dienstausweis ist wieder aufgefunden worden. Die Ungültigkeitserklärung wird hiermit widerrufen.

Wiesbaden, 4. November 1981

Hessisches Landeskriminalamt
VII/3 7 d 14

StAnz. 47/1981 S. 2200

1319

DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN

Jahresabschluß für das Haushaltsjahr 1981

Bezug: Erlaß des HMdF vom 15. Oktober 1981 (StAnz. S. 2102)

In dem o. a. Erlaß muß es in Nr. 5.4 Zeile 1 statt „Abrechnungskosten“ richtig „Abrechnungskonten“ und in Nr. 6.3 Abs. 2 Zeile 1 statt „Jahresabschluß“ richtig „Jahresabschlußerlaß“ heißen.

Die Redaktion

StAnz. 47/1981 S. 2200

1320

DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

Geschäftsordnung der Archivschule Marburg – Fachhochschule für Archivwesen –

Gemäß § 14 Abs. 5 in Verbindung mit § 1 Abs. 5 Satz 5 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 97) genehmige ich die nachstehende Geschäftsordnung der Archivschule Marburg – Fachhochschule für Archivwesen –.

Die Geschäftsordnung tritt am 1. Oktober 1981 in Kraft und ist bereits in meinem Amtsblatt 1981 auf Seite 606 veröffentlicht.

Wiesbaden, 10. August 1981

Der Hessische Kultusminister
V A 4.1 – 450/80

StAnz. 47/1981 S. 2200

Geschäftsordnung der Archivschule Marburg – Fachhochschule für Archivwesen –

§ 1

Sitzungen des Fachhochschulrats

(1) Der Fachhochschulrat verhandelt und beschließt, abgesehen von den Fällen des Abs. 4, nur in Sitzungen. Die Mitglieder des Fachhochschulrats sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet. Für ein verhindertes Mitglied tritt dessen Vertreter ein.

(2) Die Sitzungen des Fachhochschulrats sind im Rahmen des verfügbaren Sitzungsraumes fachhochschulöffentlich. Aus besonderem Anlaß kann der Fachhochschulrat Nichtangehörigen der Fachhochschule das Recht zur Anwesenheit an seinen Sitzungen einräumen. Der Vorsitzende kann Fachhoch-

schulangehörigen und Nichtfachhochschulangehörigen das Wort erteilen.

(3) Auf Antrag kann mit der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Öffentlichkeit für eine Sitzung oder für einzelne Tagesordnungspunkte ausgeschlossen werden. Über den Antrag wird in nichtöffentlicher Sitzung entschieden. Personalangelegenheiten werden immer in nichtöffentlicher Sitzung behandelt; Vertraulichkeit ist zu wahren.

(4) Beschlüsse können nach Ermessen des Vorsitzenden im Umlauf herbeigeführt werden, soweit nicht zwei Mitglieder des Fachhochschulrats der Erledigung im Umlauf widersprechen.

§ 2

Einberufung des Fachhochschulrats

(1) Der Vorsitzende lädt zu jeder Sitzung mit Vorschlag einer Tagesordnung unter Beifügung der Unterlagen schriftlich ein. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor der Sitzung beim Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

(2) Der Fachhochschulrat ist mindestens dreimal im Kalenderjahr einzuberufen. Eine Sitzung ist binnen zwei Wochen anzuberaumen, wenn mindestens drei Fachhochschulratsmitglieder es verlangen. Der Antrag muß den gewünschten Verhandlungsgegenstand bezeichnen.

(3) Die Einberufung der Sitzungen erfolgt schriftlich unter Einhaltung einer Ladungsfrist von vierzehn Tagen. Die Ladungsfrist ist gewahrt, wenn die Einladung spätestens sieben Tage vor der Sitzung zur Post gegeben oder in das Fach gelegt wurde.

(4) Den Angehörigen der Fachhochschule ist die Sitzung durch Aushang an der Fachhochschultafel bekanntzumachen.

(5) In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende ohne Einhaltung einer Ladungsfrist zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

§ 3

Tagesordnung

(1) Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit fest. Der Fachhochschulrat beschließt über die vorgeschlagene Tagesordnung. Jedes Mitglied des Fachhochschulrats kann dabei die Aufnahme eines Gegenstandes in die Tagesordnung beantragen.

(2) Eine Beschlußfassung ist nur dann zulässig, wenn der Gegenstand Tagesordnungspunkt ist.

(3) Wird eine Sitzung geschlossen, ohne daß die Tagesordnung abgewickelt worden ist, so muß für die nichterledigten Tagesordnungspunkte die Fortsetzung der Sitzung an einem in der Sitzung festzusetzenden Termin beschlossen werden. Einer Einladung zu der fortgesetzten Sitzung bedarf es nicht.

§ 4

Sitzungsleitung

(1) Der Vorsitzende übt im Sitzungssaal das Hausrecht aus.

(2) Der Vorsitzende hat das Recht, zur Ordnung und zur Sache zu rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort für die weitere Behandlung dieses Tagesordnungspunktes zu entziehen.

§ 5

Beschlußfähigkeit

(1) Der Fachhochschulrat ist, soweit nichts anderes bestimmt ist, beschlußfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

(2) Ist die Geschäftsordnung Gegenstand eines Tagesordnungspunktes, so ist die Beschlußfähigkeit nur dann gegeben, wenn mindestens sechs Mitglieder des Fachhochschulrats erschienen sind.

(3) Wird der Fachhochschulrat wegen Beschlußunfähigkeit innerhalb eines Monats zur Behandlung des gleichen Gegenstandes erneut einberufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. In der Einladung muß hierauf ausdrücklich hingewiesen werden.

§ 6

Beschlußfassung

(1) Über Geschäftsordnungsanträge ist zuerst abzustimmen, und zwar zunächst über den Antrag, der der Weiterbehandlung des Gegenstandes widerspricht. Werden zu vorliegenden Anträgen Abänderungsanträge gestellt, so ist zunächst über diese Abänderungsanträge abzustimmen. Die so festgestellte Fassung des Erstantrags wird sodann zur Abstimmung gestellt. Liegen verschiedene Anträge zur Beschlußfassung vor, so ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen.

Ein Antrag ist dann weitergehend, wenn seine Annahme andere Anträge gegenstandslos macht. Im Zweifelsfalle ist über diese Frage zunächst abzustimmen. Danach findet hierüber keine Aussprache mehr statt.

(2) Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen. Auf Verlangen eines Fachhochschulratsmitgliedes ist geheim abzustimmen.

(3) Der Fachhochschulrat beschließt mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit nichts anderes bestimmt ist. Dabei muß vorbehaltlich des Satzes 4 die Zahl der Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen und ungültigen Stimmen überwiegen. Die im Sitzungssaal anwesenden Mitglieder, die sich nicht an der Abstimmung beteiligen, sind bei den Enthaltungen nicht mitzuzählen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Die Befangenheitsregelung des § 14 Abs. 5 des Hessischen Hochschulgesetzes gilt entsprechend.

(4) Beschlüsse, die nicht der Genehmigung durch eine übergeordnete Instanz bedürfen, treten am Tage nach der Beschlußfassung in Kraft, soweit kein anderer Termin für das Inkrafttreten bestimmt ist.

§ 7

Anträge und Reden zur Geschäftsordnung

(1) Durch eine Meldung zur Geschäftsordnung wird die Rednerliste nach Beendigung der Ausführungen eines Redners unterbrochen.

(2) Erhebt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung auf Frage des Vorsitzenden kein Widerspruch, so ist der Antrag angenommen. Anderenfalls ist nach Anhörung eines Gegenredners sofort abzustimmen; der Vorsitzende kann weitere Redner zulassen.

§ 8

Redezeit und Zwischenfragen

(1) Der Vorsitzende kann die Redezeit für einen Tagesordnungspunkt bis auf fünf Minuten pro Wortmeldung beschränken. Der Fachhochschulrat kann mit Mehrheit widersprechen. Überschreitet ein Redner die ihm zustehende Redezeit, so hat der Vorsitzende ihm nach zweimaliger Mahnung das Wort zu entziehen. Ist einem Redner deshalb das Wort entzogen, so soll er es zum gleichen Tagesordnungspunkt nicht wieder erhalten.

(2) Der Vorsitzende kann mit Zustimmung des Redners Zwischenfragen erlauben. Sie müssen kurz gehalten sein. Mit Zustimmung des folgenden Redners kann der Vorsitzende direkte Antworten zu den einzelnen Tagesordnungspunkten vorab zulassen.

§ 9

Protokoll

(1) Über die Sitzung ist eine Niederschrift anzufertigen, die den Gang der Verhandlung wiedergeben soll. Die behandelten Gegenstände, der Wortlaut der Beschlüsse und die Abstimmungsergebnisse müssen enthalten sein. Auf Antrag gilt dies auch für abweichende Meinungen einschließlich einer Begründung. Persönliche Erwidern und Erklärungen können schriftlich zu Protokoll gegeben werden; sie sind dann Teil des Protokolls.

(2) Die Niederschrift wird von einem Protokollführer angefertigt, der vom Vorsitzenden bestimmt wird. Sie ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

(3) Die Niederschrift ist den Fachhochschulratsmitgliedern und den betreffenden Ausschüssen innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen zu übersenden. Die Mitglieder des Fachhochschulrats können die Niederschrift innerhalb weiterer vierzehn Tage seit der Absendung bei dem Vorsitzenden schriftlich beanstanden. Geht bis zu diesem Zeitpunkt keine Beanstandung ein, gilt die Niederschrift als genehmigt. Anderenfalls entscheidet der Fachhochschulrat auf seiner nächsten Sitzung über die Genehmigung des Protokolls.

(4) Tonaufzeichnungen finden nicht statt.

(5) Die Akten des Fachhochschulrats sind auf Antrag jedem Mitglied des Fachhochschulrats zugänglich.

§ 10

Ausschüsse des Fachhochschulrats

(1) Der Fachhochschulrat kann zur Vorbereitung seiner Beratungen Ausschüsse einsetzen. Über Einsetzung, Aufgaben, Zusammensetzung, Verfahrensweise und Dauer dieser Ausschüsse beschließt der Fachhochschulrat mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Auch Mitglieder der Fachhochschule, die nicht dem Fachhochschulrat angehören, können in einen Ausschuss gewählt werden.

(2) Ausschüsse unter fünf Mitgliedern sind nur bei Vollzähligkeit beschlußfähig. Ausschüsse können Sachverständige hinzuziehen.

(3) Im übrigen gilt für die Einberufung und Tätigkeit der Ausschüsse diese Geschäftsordnung entsprechend. Die Rechte des Vorsitzenden des Fachhochschulrats gegenüber den Ausschüssen richten sich nach § 19 Abs. 1 des Hessischen Verwaltungsfachhochschulgesetzes in entsprechender Anwendung.

§ 11

Beschlußfassung über Geschäftsordnungsbestimmungen

Änderungen dieser Geschäftsordnung werden vom Fachhochschulrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden, mindestens der Mehrheit der Mitglieder beschlossen.

§ 12

Veröffentlichungen

(1) Beschlüsse des Fachhochschulrats sind mindestens durch Anheftung an die Fachhochschultafel bekanntzumachen.

(2) Mitteilungen an die Öffentlichkeit über die Tätigkeit und die Beschlüsse des Fachhochschulrats erfolgen durch den Leiter der Archivschule Marburg oder mit dessen Zustimmung durch ein Mitglied des Fachhochschulrats.

§ 13

Auslegung der Geschäftsordnung

(1) Über Zweifel hinsichtlich der Auslegung dieser Geschäftsordnung, die während einer Sitzung des Fachhochschulrats auftreten, entscheidet der Vorsitzende. Auf Antrag eines Fachhochschulratsmitgliedes entscheidet der Fachhochschulrat endgültig.

(2) Die Geschäftsordnung ist im Einklang mit der Satzung der Archivschule Marburg, dem Hessischen Verwaltungsfachhochschulgesetz in entsprechender Anwendung und über § 29 Abs. 2 des vorgenannten Gesetzes auch mit den Grundsätzen des Hessischen Hochschulgesetzes und des Hessischen Fachhochschulgesetzes auszulegen.

(3) Soweit die Geschäftsordnung zu Einzelfragen keine besondere Regelung enthält, ist gemäß § 13 Abs. 5 des Hessischen Hochschulgesetzes in entsprechender Anwendung für das Verfahren in Sitzungen die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags sinngemäß anzuwenden.

§ 14

Fachhochschulkonferenz

(1) Der Vorsitzende des Fachhochschulrats lädt die Lehrbeauftragten der Fachhochschule zu einer gemeinsamen Sit-

zung mit dem Fachhochschulrat (Fachhochschulkonferenz) ein, wenn dazu Veranlassung besteht oder der Fachhochschulrat es wünscht.

(2) Für die Fachhochschulkonferenz gilt diese Geschäftsordnung entsprechend.

§ 15

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 1. Oktober 1981 in Kraft.

Marburg, 1. Juni 1981

1321

Prüfungsordnung für Diplom-Volkswirte und Diplom-Kaufleute des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg

Erlasse vom 30. Oktober 1969 (ABl. 1970 S. 132 = StAnz. 1970 S. 88), 10. Januar 1973 (ABl. S. 305, 597 = StAnz. S. 593), 31. Juli 1973 (ABl. S. 1138 = StAnz. S. 1981), 20. Februar 1980 (ABl. S. 113 = StAnz. 1981 S. 749) und 23. Februar 1981 (ABl. S. 160 = StAnz. S. 750)

Ich gebe bekannt, daß die zuletzt mit Erlaß vom 23. Februar 1981 (ABl. S. 160, StAnz. S. 750) festgelegte Frist bis zum 31. März 1982 verlängert wird. Dieser Erlaß ist bereits in meinem Amtsblatt 1981 auf Seite 693 veröffentlicht.

Wiesbaden, 3. September 1981

Der Hessische Kultusminister
V A 4.1 — 424/416 — 59

StAnz. 47/1981 S. 2202

1322

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Am 30. September 1981 ist der Dienstausweis Nr. 201 des Verwaltungsangestellten Willi Morgenstern in Verlust geraten. Der Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 9. Oktober 1981

Der Hessische Kultusminister
I A 6 — 014/29

StAnz. 47/1981 S. 2202

1323

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Richtlinien für die Durchführung von Gaststättenwettbewerben in Hessen

Bezug: Erlaß vom 26. Mai 1971 (StAnz. S. 1096)

Allgemeines

Eine wichtige Grundlage für den Fremdenverkehr ist eine gut funktionierende Gastronomie. Zur Verbesserung des Leistungsstandes der gastronomischen Betriebe in den Vorranggebieten für Fremdenverkehr des Landes Hessen werden die nachstehenden Richtlinien erlassen, nach denen Gaststättenwettbewerbe landeseinheitlich durchgeführt werden.

1. Teilnehmerkreis

Am Wettbewerb haben sich alle Betriebe zu beteiligen, denen im Rahmen eines Förderprogrammes des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik für das Fremdenverkehrsgewerbe Zuwendungen bewilligt und die durch die Bewilligungsbedingungen zur Teilnahme verpflichtet wurden.

Im übrigen ist die Teilnahme an den Gaststättenwettbewerben des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik freiwillig.

Der Kreis der Teilnehmer wird auf Betriebe in kreisangehörigen Städten und Gemeinden der genannten Gebiete beschränkt. Gaststättenbetriebe in den kreisfreien Städten des Landes sind ausgenommen. Betriebe im Sinne dieser Richtlinien sind:

- a) Gaststätten,
- b) Hotels,
- c) Pensionen und Fremdenheime.

2. Durchführung der Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden kreisweise in den Vorranggebieten vom Kreisausschuß durchgeführt. Die Überprüfung der einzelnen Betriebe hat ohne vorherige Ankündigung zu erfolgen.

3. Wertungskommission

Die Wertungskommissionen werden von dem jeweiligen Kreisausschuß einberufen und sind in jedem Kreis gleichmäßig zu besetzen. Ihr haben jeweils anzugehören:

- 3.1. Ein Sachverständiger des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik
- 3.2. Der Fremdenverkehrssachbearbeiter der Kreisverwaltung
- 3.3. Ein Vertreter der Kreisgesundheitsbehörde
- 3.4. Ein Vertreter des Staatlichen Veterinäramtes
- 3.5. Ein Vertreter der Kreisbaubehörde
- 3.6. Ein Vertreter des Hessischen Fremdenverkehrsverbandes e. V.
- 3.7. Ein Vertreter des Hotel- und Gaststättenverbandes Hessen e. V.

- 3.8. in Gemeinden mit 7500 und mehr Einwohnern der Gewerbeschreiber des Gemeindevorstandes oder ein von ihm benannter Vertreter, im übrigen der Gewerbeschreiber des Landrates oder ein von ihm benannter Vertreter.
Die vom Hessischen Fremdenverkehrsverband e. V. und dem Hotel- und Gaststättenverband Hessen e. V. in die Wertungskommission zu entsendenden Vertreter sollen, falls die Gefahr möglicher Interessenkollision besteht, nicht in ihren Heimatkreisen eingesetzt werden. Den Vorsitz der Wertungskommission hat der unter Ziff. 3.1. benannte Sachverständige.
4. **Bewertungsobjekte**
Zu bewerten sind im einzelnen:
- 4.1. **Der äußere Eindruck des Hauses**
Dazu gehören das saubere, gute und stilgerechte Aussehen, der Verputz, der Anstrich, das Wirtsschild und die Außenbeleuchtung.
Negative Wirkungen hinterlassen:
Aufdringliche Gästewerbung; Reklameschilder für Waren, die ohnehin jeder Gast in einem Gasthaus vermutet.
- 4.2. **Gasträume und ihre Inneneinrichtung**
Die Gasträume sollen eine anziehende und behagliche Ausstattung haben. Das Mobiliar muß zweckmäßig und dem Charakter des Raumes angepaßt sein. Es ist darauf zu achten, daß Wandanstriche, Tapeten, Beleuchtung, Blumen und Bilder aufeinander abgestimmt sind. Reklameschilder ersetzen keinen Wandschmuck. Bilder hingegen können den Raum zieren. Die Gaststube muß sauber und mit einer guten Lüftung versehen sein. Auch auf ausreichende Garderobenablagen ist zu achten. Fernsehgeräte, Musik- und Spielautomaten sollten nicht in der allgemeinen Gaststube stehen.
- 4.3. **Theke, Getränkeanlagen, Kühlung und Bierkeller**
Sowohl die Ausschankanlage als auch der Bierkeller müssen in einem einwandfreien Zustand sein und den hygienischen Anforderungen entsprechen. Zu achten ist vor allem auch auf einwandfreie Gläserpülbecken, saubere Gläsertücher und -bürsten sowie auf eine gute Kühlung der Getränke (angebrochene Flaschen verschließen!) und saubere Theke.
- 4.4. **Küche und Nebenräume**
Die Sauberkeit der Küche und ihrer Nebenräume ist Grundvoraussetzung für eine Verleihung der Auszeichnungsplakette an einen Betrieb. Die Gäste beurteilen die gesamte Gastwirtschaft nach Zustand und Leistung der Küche, die somit ein entscheidender Werbefaktor ist. Kühleinrichtungen für leicht verderbliche Lebensmittel gehören zur notwendigen Ausstattung einer modernen Küche.
- 4.5. **Speise- und Getränkekarte**
Die Speise- und Getränkekarte ist die Visitenkarte des Betriebes.
Besonders zu bewerten sind Spezialitäten. Die Vielzahl der Speisen allein ist kein Wertmesser, dagegen zeichnen „Kulinarische Besonderheiten“, d. h. vor allem landschaftsbezogene Spezialitäten, die Bemühungen der Betriebsinhaber um den Gast besonders aus. Das gleiche gilt für die Getränkekarte.
Verbilligte Kindermenüs oder Kinderteller sollten auf keiner Speisekarte fehlen.
- 4.6. **Betriebsinhaber und Personal**
Höflichkeit, Zuvorkommenheit und Gesamteindruck des Betriebsinhabers und seines Personals sind für eine gut geleitete Gaststätte erforderlich.
- 4.7. **Sanitäre Einrichtungen**
Die Toiletten müssen zeitgemäß, sauber und hygienisch sein. Eine ausreichende Anzahl von Toiletten und Handwaschbecken ist erforderlich; ebenso flüssige Seife sowie Handtuchautomaten, Papierhandtücher oder Lufttrockner.
Gemeinschaftshandtücher bzw. -seife dürfen nicht verwendet werden.
- 4.8. **Vorhalle und Flur (soweit vorhanden)**
Sie dürfen kein Lagerplatz sein. Erforderlich sind Fußmatten und zweckmäßige Beleuchtungskörper. Erwünscht sind außerdem schalldämpfende Läufer sowie Hinweise auf Gasträume, Toiletten usw.
- 4.9. **Gästezimmer (soweit vorhanden)**
Die Ausstattung der Gästezimmer soll anheimelnd, bequem und sauber sein. Voraussetzung sind fließendes warmes und kaltes Wasser, erwünscht sind Bäder oder Duschen und WC. Die Türen und Fenster haben einwandfrei zu schließen, und auch die Lage der Gästezimmer, die möglichst ruhig sein soll, ist bei der Bewertung zu berücksichtigen. Auf ausreichende Elektroanschlüsse ist zu achten.
Nicht fehlen darf ein Zimmerpreis-Aushang, der klaren Aufschluß über die Kosten des Zimmers (Endpreis) gibt und aus dem hervorgeht, ob im Zimmerpreis das Frühstück enthalten ist. Herabgesetzte Übernachtungs- und Pensionspreise für Kinder, die kein eigenes Zimmer beanspruchen, sind wünschenswert.
Bedingung sind ferner ausreichende Beleuchtungskörper, wie Decken- und Nachttischlampe. Der Allgemeinzustand aller Einrichtungsgegenstände hat einwandfrei zu sein, wie überhaupt die Ausstattung der Fremdenzimmer den Anforderungen unserer Zeit gerecht werden muß.
Mindestausstattung mit Mobiliar (Einzelzimmer, Doppelzimmer entsprechend):
a) Bequemes Bett mit Matratze und Bettzeug
b) Nachtschränken
c) Kleiderschrank für Wäsche und Garderobe
d) Sitzecke (2 Stühle, kleiner Tisch)
e) Bettvorlage.
- 4.10. **Vorgarten und Liegewiese (soweit vorhanden)**
Sie müssen einen gepflegten Eindruck machen. Vorteilhaft sind Blumen, Ruhebänke, Liegestühle und Sonnenschirme. Der Zugang zum Hauseingang muß auch bei schlechtem Wetter sauber und gefahrlos begehbar sein. Vorteilhaft ist auch das Vorhandensein von Parkplätzen und Garagen.
5. **Bewertungssystem**
Bewertet wird nach einem einheitlichen Punktsystem und nach einem einheitlichen Bewertungsbogen (s. Anlage 1). Jeder Wertungsrichter vergibt in jedem Bewertungsfach 0 bis 5 Punkte. Es können auch halbe Punkte vergeben werden.
Bei einem Mindestergebnis von durchschnittlich 3,5 Punkten in jedem Bewertungsfach sind die Verleihungsvoraussetzungen erfüllt. Alle Wertungsrichter sind verpflichtet, bei der Bewertung strengste Maßstäbe anzulegen.
Nach Abschluß des Wettbewerbs teilt der Kreisarschluß dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik das Ergebnis mit.
6. **Verleihung der Auszeichnungsplakette mit Urkunde**
Betrieben, die in allen Bewertungsfächern mindestens die Punktzahl 3,5 erreichen und die damit deutlich über dem allgemeinen Leistungsniveau liegen, verleiht der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik die von ihm gestiftete Auszeichnungsplakette in Bronze-Kunstguss (s. Anlage 2) mit Urkunde. Die Auszeichnungsplakette kann nach vorheriger Anhörung der Wertungskommission von dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik entzogen werden, wenn die für die Verleihung geforderten Voraussetzungen nicht mehr vorliegen.
Für die mit der Plakette ausgezeichneten Betriebe besteht die Verpflichtung, bei einem Wechsel in ihrer Betriebsführung die Plakette zurückzugeben oder ihre Verleihung unverzüglich beim zuständigen Landratsamt neu zu beantragen. Die Wertungskommission muß in diesen Fällen eine erneute Prüfung der antragstellenden Betriebe vornehmen. Die mit einer Plakette ausgezeichneten Betriebe verpflichten sich außerdem, an allen künftigen Gaststättenwettbewerben in ihrem Kreisgebiet teilzunehmen. Falls sie dies ablehnen oder in einem dieser Wettbewerbe die geforderte Punktzahl nicht mehr erreichen, haben sie die Plakette ebenfalls zurückzugeben.
Vor Annahme einer Auszeichnungsplakette hat der Inhaber eines auszuzeichnenden Betriebes schriftlich zu bestätigen, daß er von den Verleihungsbedingungen Kenntnis genommen hat.

Mein o. a. Erlaß wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 29. September 1981

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
II c 2 — 67 b 04 07
StAnz. 47/1981 S. 2202

Anlage 1

**Bewertungsbogen
für die Durchführung der Gaststättenwettbewerbe des
Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik**

Gemeinde: Gaststätte:
Inhaber: Straße Nr.:
Name des Wertungsrichters:

Lfd. Nr.	Bewertungsobjekt	Punkte	Bemerkungen
1	Der äußere Eindruck des Hauses		
2	Gasträume und ihre Inneneinrichtung		
3	Theke, Getränkeschankanlagen, Kühlung und Bierkeller		
4	Küche und Nebenräume		
5	Speise- und Getränkekarte		
6	Betriebsinhaber und Personal		
7	Sanitäre Einrichtungen		
8	Vorhalle und Flur (soweit vorhanden)		
9	Gästekammer (soweit vorhanden)		
10	Vorgarten und Liegewiese (soweit vorhanden)		

Anlage 2



1324

Lärmschutz an Straßen

Bezug: Runderlasse vom 8. September 1976 (StAnz. S. 1743), 10. Februar 1978 — StB 1/78 —, 4. Oktober 1978 — StB 5/78 —, 20. September 1979 — StB 3/79 —, 19. Dezember 1979 — StB 6/79 — (sämtlich n. v.)

Für die Vereinfachung des Verwaltungshandelns werden alle bisher ergangenen Runderlasse (Grenzwerte, besondere Anweisungen auf neuesten Stand) zusammengefaßt und, soweit erforderlich, aktualisiert.

Bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Regelung (Verkehrslärmschutzgesetz) gilt für alle von der Hessischen Straßenbauverwaltung betreuten Bundesfern- und Landesstraßen folgende Übergangsregelung:

1. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sieht eine dreistufige Regelung vor, die bei der Durchführung von Straßenplanungen zu beachten ist.

1.1 Nach § 50 BImSchG sollen Straßen bereits so trassiert werden, daß schädliche Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgläusche auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

1.2 Kann durch die Linienführung der Schallschutz nicht ausreichend berücksichtigt werden, ist nach § 41 Abs. 1 BImSchG sicherzustellen, daß — zum Beispiel durch Führung der Straße im Einschnitt oder durch Lärmschutzwände und Lärmschutzwälle — grundsätzlich keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgläusche hervorgerufen werden können.

1.3 In den Fällen, in denen schädliche Umwelteinwirkungen eintreten können, weil sie nach dem Stand der Technik nicht vermeidbar sind oder weil die Kosten der Lärmschutzmaßnahmen außer Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck stehen (§ 41 Abs. 2 BImSchG), ist der Träger der Straßenbaulast nach § 42 BImSchG verpflichtet, Entschädigungen in Geld für erbrachte notwendige Lärmschutzmaßnahmen für Räume, die nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, an den Eigentümer der baulichen Anlage zu leisten.

2. Lärmvorsorge an Straßen

2.1 Für den Bau oder die wesentliche Änderung von Straßen (Lärmvorsorge) gelten für alle Baumaßnahmen an Landesstraßen in der Baulast des Landes Hessen (a) und für alle Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (b) bis auf weiteres folgende Immissionsgrenzwerte:

	Tag	Nacht
1. an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen		
a) und b)	60 Dezibel (A)	50 Dezibel (A)
2. in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten		
a)	60 Dezibel (A)	50 Dezibel (A)
b)	62 Dezibel (A)	52 Dezibel (A)
3. in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten		
a)	65 Dezibel (A)	55 Dezibel (A)
b)	67 Dezibel (A)	57 Dezibel (A)
4. in Gewerbegebieten		
a)	70 Dezibel (A)	60 Dezibel (A)
b)	72 Dezibel (A)	62 Dezibel (A)

Die Art des Gebietes ergibt sich aus den Festsetzungen in den Bebauungsplänen. Besondere Wohngebiete, Sondergebiete, sonstige Flächen und Gebiete, für die keine Festsetzungen bestehen, sind entsprechend ihrer sich aus der Eigenart des Gebietes oder Fläche ergebenden Schutzbedürftigkeit zu beurteilen; bauliche Anlagen im Außenbereich sind in gleicher Weise nach Nr. 1, Nr. 3 oder Nr. 4 zu beurteilen.

2.2 Eine wesentliche Änderung von Straßen liegt vor, wenn

- durch baulichen Eingriff der vorhandene Mittelungspegel um mindestens 3 Dezibel (A) erhöht wird oder
- an Bundesautobahnen zusätzliche, dem durchgehenden Kraftfahrzeugverkehr dienende Fahrstreifen angefügt werden.

wird mit Wirkung vom 1. November 1981 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3251 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

4. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3251 von km 57,374 alt (an der K 72) bis km 58,620 alt (bei km 0,721 der L 3251 neu) = 1,246 km hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. November 1981 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Stadt Bebra über (§ 43 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 5. November 1981

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III c 2 — 63 a 30

StAnz. 47/1981 S. 2205

1326

Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraße 3234 in der Gemarkung Harleshausen der Stadt Kassel sowie in den Gemarkungen Obervellmar der Stadt Vellmar und Heckershäuser der Gemeinde Ahnatal, Landkreis Kassel, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Landesstraße 3234 in der Gemarkung Harleshausen der Stadt Kassel und in der Gemarkung Obervellmar der Stadt Vellmar, Landkreis Kassel, im Regierungsbezirk Kassel neugebaute Strecke von km 0,874 neu (bei km 0,886 alt) bis km 1,905 neu (bei km 1,927 alt) = 1,031 km wird mit Wirkung vom 1. November 1981 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I

S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3234 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3234 von km 0,961 alt bis km 1,731 alt = 0,770 km hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. November 1981 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).
Zum selben Zeitpunkt geht die Straßenbaulast für die in der Gemarkung Obervellmar gelegenen abgestuften Teilstrecken von km 1,400 alt bis km 1,620 alt = 0,220 km und von km 1,715 alt bis km 1,731 alt = 0,016 km auf die Stadt Vellmar und für die in der Gemarkung Heckershäuser der Gemeinde Ahnatal im Landkreis Kassel gelegene abgestufte Teilstrecke von km 1,620 alt bis km 1,715 alt = 0,095 km auf die Gemeinde Ahnatal über (§ 43 HStrG).
Die Straßenbaulast für die abgestufte Teilstrecke in der Ortslage Harleshausen von km 0,961 alt bis km 1,400 alt = 0,439 km verbleibt bei der Stadt Kassel (§ 43 HStrG).
3. Die bisherigen Teilstrecken der Landesstraße 3234 in der Gemarkung Harleshausen von km 0,886 alt (bei km 0,874 der L 3234 neu) bis km 0,961 alt = 0,075 km und in der Gemarkung Obervellmar von km 1,731 alt bis km 1,927 alt (bei km 1,905 der L 3234 neu) = 0,196 km sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. November 1981 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 4. November 1981

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III c 2 — 63 a 30

StAnz. 47/1981 S. 2206

1327

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

Durchführung des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG);

hier: Bundesstatistik der Rehabilitationsmaßnahmen und Auskunftspflicht der Träger der Sozialhilfe nach § 51 Abs. 2 und 3 SchwbG

Wegen der unterschiedlichen Auffassungen über die Auskunftspflicht der Träger der Sozialhilfe zur o. g. Statistik ist für das Berichtsjahr 1981 auf die Einbeziehung der Sozialhilfe, soweit sie Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz erbringt, verzichtet worden.

An der Notwendigkeit, für eine vollständige Statistik auch die von den Sozialhilfeträgern gewährten Rehabilitationsmaßnahmen zu erfassen, besteht jedoch kein Zweifel.

Im Hinblick auf diese Situation weise ich im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und dem Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit auf folgendes hin:

§ 51 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG knüpft nicht an einen engeren Begriff „Träger der Rehabilitation“ im Sinne des § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation an.

Daraus muß geschlossen werden, daß mit auskunftspflichtigen „Trägern der Rehabilitation“ im Sinne des § 51 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG alle Sozialleistungsträger gemeint sind, die Leistungen zur Eingliederung Behinderter in Beruf und Gesellschaft erbringen. Hierzu gehören nach § 29 in Verbindung mit § 28 Sozialgesetzbuch I auch die Träger der Sozialhilfe.

Ich bitte, bei der Erstellung der Bundesstatistik über die Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation nach § 51 Abs. 2 SchwbG von dieser Auslegung auszugehen und dem Statistischen Landesamt vom Jahr 1982 an die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Wiesbaden, 2. November 1981

Der Hessische Sozialminister
II A 2 c — 77 f 430 01

StAnz. 47/1981 S. 2206

1328

Zahlstellen besonderer Art (Handvorschüsse) bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit (Kap. 08 12)

Mit Einwilligung des Ministers der Finanzen werden ab 1. Januar 1982 die Handvorschüsse für geringfügige, fortlaufend anfallende Zahlungen wie folgt bewilligt:

Sozialgericht Darmstadt	2000,— DM
Frankfurt am Main	4000,— DM
Fulda	1500,— DM
Gießen	3000,— DM
Kassel	2000,— DM
Marburg	1500,— DM
Wiesbaden	1800,— DM
Hess. Landessozialgericht Darmstadt	4000,— DM

Als Verwendungszweck wird bestimmt (Nr. 15.3 ZBest):

1. Entschädigungen an ehrenamtliche Richter,
2. Abwicklung des Zuschusses zur Gemeinschaftsverpflegung für Bedienstete, die das Kasino des Fernmeldetechnischen Zentralamtes in Darmstadt besuchen,
3. Ausgaben für Fahrpläne, Gebührenverzeichnisse der Deutschen Bundesbahn und Bundespost, Postleitzahlenverzeichnisse und andere eilbedürftige kleinere sächliche Verwaltungsausgaben,
4. Zahlungen von Nachporto und Postzustellungsgebühren,
5. Entschädigungen an beigeordnete Anwälte,
6. Zeugenentschädigungen,
7. Sachverständigenentschädigungen,
8. andere Verfahrensauslagen,
9. Reisekosten des Gerichts.

Außerdem können geringfügige Bareinzahlungen angenommen werden (Nr. 15.4 ZBest), und zwar

1. Zahlungen von Gebühren und Auslagen (Porto, Schreibgebühren, Fotokopien, Beglaubigungen),
2. Gebühren für private Ferngespräche,
3. Entgelte für die Mitbenutzung von Fotokopiergeräten.

Die Zahlungen sind nur insoweit anzunehmen oder zu leisten, als die bare Zahlung geboten ist. Auf die VV Nr. 30.3 zu § 70 LHO, wonach Auszahlungen grundsätzlich durch Überweisung der Kasse auf ein Konto des Empfangsberechtigten bei einem Kreditinstitut zu leisten sind, weise ich hin.

Die Sozialgerichte und das Hessische Landessozialgericht lassen ihre Handvorschüsse von den zuständigen Staatskassen auffüllen.

Zuständige Staatskasse ist für das

Sozialgericht Darmstadt	die Staatskasse Darmstadt
Sozialgericht Frankfurt a. M.	die Staatskasse Frankfurt a. M.
Sozialgericht Fulda	die Staatskasse Hersfeld
Sozialgericht Gießen	die Staatskasse Gießen
Sozialgericht Kassel	die Staatskasse Kassel
Sozialgericht Marburg	die Staatskasse Kassel
Sozialgericht Wiesbaden	die Staatskasse Wiesbaden
Hess. Landessozialgericht	die Staatskasse Darmstadt

Für die Sozialgerichte Fulda und Marburg, deren zuständige Staatskassen sich nicht am Gerichtsort befinden, leisten die am Gerichtshof befindlichen Finanzkassen Geldaushilfe.

Bei der Auffüllung der Handvorschüsse ist wie folgt zu verfahren:

- 1 Die Verwalter der Handvorschüsse schließen zur Auffüllung des Handvorschusses die Einzahlungs- und Auszahlungslisten ab.

2.1 Die am Gerichtsort befindlichen Staatskassen buchen die in den Einzahlungs- und Auszahlungslisten ausgewiesenen Endbeträge und zahlen den Gesamtauszahlungsbetrag abzüglich des Gesamteinzahlungsbetrages an die Verwalter der Handvorschüsse aus.

2.2 Befindet sich die Staatskasse nicht am Gerichtsort, so fertigt der Verwalter des Handvorschusses eine Quittung über den Gesamtbetrag der Auszahlungslisten abzüglich des Gesamtbetrages der Einzahlungslisten, die von dem Geschäftsleiter gegenzuzeichnen ist. Gegen Übergabe dieser Quittung läßt sich der Verwalter des Handvorschusses den Handvorschuß von der am Ort befindlichen Finanzkasse im Wege der Geldaushilfe auffüllen. Diese bucht den Betrag bei den Vorschüssen. Gleichzeitig übersendet der Verwalter des Handvorschusses die abgeschlossenen Einzahlungs- und Auszahlungslisten an die zuständige Staatskasse zur weiteren Veranlassung mit dem Vermerk: „Ich bitte, den Gesamtbetrag der Auszahlungslisten nach Verrechnung mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungslisten an die Finanzkasse in zu überweisen.“

- 3 Die Staatskasse bucht die in den übersandten Einzahlungs- und Auszahlungslisten ausgewiesenen Beträge und erstattet den Gesamtauszahlungsbetrag abzüglich des Gesamteinzahlungsbetrages an die angegebene Finanzkasse. Die Finanzkasse hat darauf zu achten, daß die an den Verwalter des Handvorschusses ausgezahlten Beträge und die Erstattungen durch die Staatskasse übereinstimmen.

Im übrigen sind Nr. 15 ZBest. und der Erlaß des Hessischen Ministers der Finanzen vom 20. Februar 1980 (StAnz. S. 715) zu beachten.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main, die Staatskassen und die Staatlichen Rechnungsprüfungsämter sind bereits vom Minister der Finanzen entsprechend unterrichtet worden.

Ich bitte, das Weitere zu veranlassen.

Wiesbaden, 30. Oktober 1981

Der Hessische Sozialminister

VI A 1b — 16p 26—08 12

StAnz. 47/1981 S. 2207

1329

Prüfung für den tierärztlichen Staatsdienst

Unter dem Vorbehalt der ausreichenden Teilnahme findet in der Zeit vom 27. September bis 15. Oktober 1982 in Gießen die Prüfung für den tierärztlichen Staatsdienst in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Landes Hessen statt.

Anträge auf Zulassung sind mir von Tierärzten in Hessen über den zuständigen Regierungspräsidenten, von Tierärzten außerhalb Hessens über die für ihren Wohnort zuständige Regierung des Landes — Veterinärverwaltung — mit deren Stellungnahme zuzusenden.

Nach dem 15. August 1982 eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Interessenten, die sich zunächst über die Internas informieren wollen, bitte ich, sich mit Veterinärdirektor Dr. Hans Kleine, Landrat des Kreises Gießen — Staatliches Veterinäramt —, Rodheimer Straße 31, 6300 Gießen, Tel. 06 41 / 72 25 05, den ich mit der organisatorischen Durchführung der Prüfung beauftragt habe, in Verbindung zu setzen.

Wiesbaden, 30. Oktober 1981

Der Hessische Sozialminister

VII B 1 — 19 a 22/01 — 865/81

StAnz. 47/1981 S. 2207

1330

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei

in der Staatskanzlei

ernannt:

zum **Ltd. Ministerialrat** Ministerialrat (BaL) Rudolf Wirtz (2. 11. 81);

zum **Ministerialrat** Regierungsdirektor (BaL) Peter Imhoff (2. 11. 81);

zum **Regierungsdirektor** Regierungsoberrat (BaL) Dr. Wolfgang Sammler (2. 11. 81);

zum **Regierungsdirektor z. A. (BaP)** Dipl.-Politologe Günther Schulz (30. 10. 81);

zu **Regierungsoberräten** die Regierungsräte (BaL) Wolfgang Frischmuth (16. 10. 81), Michael Jung (7. 10. 81);

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Dipl.-Volkswirt Dr. Helmut Kern (6. 11. 81);

zur **Amtsärztin** Amtmann (BaL) Jutta Baptistella (1. 10. 81);

zum **Amtsinspektor** Hauptsekretär (BaL) Peter Mayer (1. 10. 81);

versetzt:

vom Magistrat der Stadt Schwalbach a. T. Amtmann Jürgen Neuls (1. 11. 81);

beim **Statistischen Landesamt**

ernannt:

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsoberberräte (BaL) Gerhard Simon, Wolfgang Vohs (beide 1. 10. 81);

in den **Ruhestand** getreten:

Regierungsdirektor August Horz (31. 10. 81).

Wiesbaden, 9. November 1981

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
Z 22 — 8 a

StAnz. 47/1981 S. 2207

C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

bei der Hessischen Bereitschaftspolizei

ernannt:

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Karl Heinz Koch (30. 9. 81), Reinhard Werner Streb (1. 10. 81);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Fritz-Rainer Dornsiepen, Karl Heinz Michel (beide 1. 10. 81), Heinz Dieter Karger (2. 10. 81);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Ernst Müller (1. 10. 81), Armin Joachim Weidling (5. 10. 81), die Polizeimeister (BaP) Michael Braun, Bernd-Joachim Janz, Norbert Heinrich Schmidt (sämtlich 1. 10. 81), Andreas Licht, Karl Wilhelm Otterbein (beide 2. 10. 81), Burkhard Kratz, Siegfried Quoika (beide 5. 10. 81), Joachim Loos (20. 10. 81);

zu **Polizeimeistern** Polizeihauptwachmeister (BaL) Heinrich Wilfried Nöding (12. 10. 81), die Polizeihauptwachmeister (BaP) Klaus Peter Ackermann, Thomas Allmeiroth, Jürgen Johann Auer, Uwe Bauernfeind, Gerhard Becker, Johannes Becker, Karl Heinrich Behle, Gert Heinrich Bellinger, Bernhard Berges, Rainer Berlieb, Thomas Ronald Bernhard, Gerd Berwanger, Andreas Biedenkapp, Joachim Bloss, Michael Alfons Böres, Holger Bernd Braun, Bodo Max Bruno Briewig, Karl-Heinz Brüssel, Jürgen Adalbert Brunnengraber, Michael Buhrdorf, Bernd Busch, Lars Busch, Andreas Willi Conrades, Gerhard Wilhelm Dehler, Joachim Deist, Andreas Helmut Döll, Eckhard Doppler, Hans-Joachim Peter Dous, Jörg Egon Ebenhoch, Harald Johannes Ehl, Dieter Engemann, Holger Fabel, Peter Hermann Fetsch, Roland Anton Fischer, Thomas Fladung, Michael Gustav Freund, Otmар Wolfgang Fritsch, Hans Funck, Bernhard Gabel, Gerold Otto Galinski, Rolf Gengnagel, Norbert Greif, Gino Groschwitz, Achim Gruber, Heinz Grünwald, Jörg Häschke, Stefan Hausbner, Michael Henes, Peter Kurt Hessel, Rolf Hildebrand, Klaus Hofmann, Manfred Holzmann, Hans-Joachim Honsowitz, Jürgen Ignatowitz, Roland Iwanziw, Jürgen Jakobi, Klaus-Martin Kerste, Harald Kinscher, Hartmut Klös, Hilmar Koch, Michael Kröger, Jörg Krömmelbein, Andreas Kunze, Wolfgang Latal, Wolfgang Leiner, Michael Lindenau, Joachim Günter Lobert, Michael Malkmus, Jürgen Mank, Michael Mayer, Peter Meier, Horst Mertelmeyer, Rudi Messner, Ekkehard Metzger, Hartmut Michel, Manfred Siegfried Mokry, Manfred Hermann Paul Müller, Peter Adam Muth, Peter Neumann, Ulf Niebling, Dirk Noll, Kurt Harald Nuhn, Claus Opfermann, Hans-Ulrich Otto, Albert Rehorn, Frank Reiß, Michael Willi Renner, Wolfgang Reuter, Hans Werner Riehl, Helge Römschied, Michael Rohde, Otmар Roßel, Peter Schäfer, Bernd Schepp, Ernst Schilling, Rainer Schimpf, Dieter Schmalbach, Hans-Peter Schmidt, Uwe Schmidt, Herbert Schmier, Harald Schneider, Stephan Schneider, Roland Herbert Seel, Thomas Seydel, Detlef Simon, Michael Simon, Wolfgang Helmut Singer, Lorenz Schotta, Christian Söder, Andreas Kurt Alfred Sperk, Roland Stenger, Michael Winfried Storch, Klaus Theilig, Frank Theis, Herbert Theis, Benjamin Werner Trocha, Frank Heinrich Uffelmann, Hartmut Völker, Stefan Hans Wagner, Klaus-Dieter Heinrich Weide, Holger Winkler, Rainer Ernst Wit-

zel, Achim Wolf, Holger Wolfstädter, Thomas Hans Zeller, Harry Klaus Ziegner (sämtlich 1. 10. 81), Andreas Amthor, Michael Flecks, Jochen Furch, Thomas Gröner, Heiko Hasenstab, Matthias Johann Holz, Volker Josef Jung, Thomas Hans Joachim Karolewicz, Martin Lohnes, Bernd Egon Müller, Thomas Schneiderheinze, Andreas Horst Schröder, Michael Hans Dieter Schuber, Klaus Vogel, Axel Wagner, Jörg Weber (sämtlich 2. 10. 81), Frank Reiner Walter Gallinger, Jürgen Gries, Walter Uwe Koschalka, Thomas Quantz, Bernd Edmund Schanze, Raymond Josef Walk (sämtlich 3. 10. 81), Ralf Baum, Michael Brücher, Axel Großmann, Alberto Hans Herkert, Jürgen Wilhelm Engel, Thomas Krause, Klaus Luft, Stephan Meudt, Dieter Müller, Heinz Josef Pfeifer, Christoph Riebel, Markus Lothar Rörig, Erhard Schnarr, Hans Josef Schönborn, Wulf-Dietmar Sturm, Matthias Walden (sämtlich 5. 10. 81), Jürgen Arnold, Heinz Dammhäuser, Michael Dietz, Michael Joachim Dreis, Norbert Gerhard Grisse, Ulf Manfred Günther, Holger Werner Hehr, Achim Horst, Thomas Klein, Eberhard Maul, Jürgen Nelle, Bernd Schmidt, Wolfgang Schmidt, Ernst-Walter Schramm, Uwe Seidel, Martin Erich Storm, Ortwin Theiß, Manfred Vinter, Andre Wirth, Bernd Ziegler (sämtlich 6. 10. 81), Heiko Geiter, Jürgen Harbach, Stefan Peter Heinz, Michael Leiner, Horst Karlheinz Metternich, Dieter Wissner (sämtlich 7. 10. 81), Michael Alber, Rüdiger Fritscher, Georg Uwe Lange, Stephan Lill (sämtlich 12. 10. 81), Rudi Hartmann (13. 10. 81), Jürgen Begere, Axel Haas, Olaf Horst Rein (sämtlich 14. 10. 81), Jürgen Eckert, Klaus Otto, Dieter Schlauer (sämtlich 15. 10. 81);

zu **Polizeihauptwachmeistern** die Polizeioberwachmeister (BaP) Uwe Pawlowski (11. 9. 81), Kurt Peter Badouin, Klaus Emil Ballin, Uwe Bartel, Rainer Walter Beer, Herbert Behn, Armin Bergener, Christof Otto Bohlender, Joachim Bohn, Ulrich Erwin Bohrmann, Matthias Berthold Bott, Jürgen Helmut Breede, Manfred Erich Brehm, Hans-Joachim Briese, Stefan Burghardt, Ralph Cezanne, Ralf Chudy, Jürgen Ludwig Damm, Dietmar Dascher, Jörg Deistler, Peter Anton Desch, Rainer Deutesfeld, Reiner Dietz, Wilfried Emde, Ralf Harry Engel, Martin Bernhard Enz, Karl Georg Michael Fahnenbach, Uwe Werner Fatho, Rüdiger Fladung, Jörg Führich, Holger Geller, Michael Thomas Gessner, Roland Göbel, Stephan Gottschlich, Günter Grafe, Kurt Grimm, Dirk Gröschel, Jörg Georg Hartwig, Thomas Walter Haus, Christoph Gebhard Heimbuch, Harald Gustav Georg Helbig, Matthias Herbert, Rainer Herzberger, Thomas Ernst Hermann Franz Hildebrand, Henning Hermann Hinn, Jürgen Ludwig Höfer, Winfried Werner Hüttsch, Winfried Anton Hucke, Achim Humburg, Fred Jacob, Hagen Wilhelm Jakob, Heinz Friedhelm Jöst, Andreas John, Stefan Walter Jost, Claus Junghenn, Thomas Matthias Kaschmieder, Thomas Kemmler, Andreas Kempf, Torsten Klös, Manfred Ferdinand Knoch, Manfred Knöbel, Frank Wilhelm Adolf Knublauch, Ulrich Koch, Michael Köllisch, Eckhard Kosanke, Manfred Paul Krause, Matthias Krieger, Michael Günther Krumsee, Jürgen Kühner, Stefan Küster, Wolfgang Heinrich Kurz, Armin Kuschneit, Gerhard Lang, Frank Günter Lauterbach, Rainer Lechtenböhrer, Jürgen Richard Leibold, Walter Lenz, Peter Michael Lesch, Norbert Detlev Lössel, Bernd Lukas, Jürgen Lux, Siegfried Mai, Klaus Stephan Meinel, Bernd Meiswinkel, Johann Mildner, Frank Michael Müller, Manfred Müller, Ernst Heinz-Walter Müller, Jürgen Mutz, Harald Naas, Norbert Hans Konrad Naumann, Horst Neumann, Armin Roland Noe, Jürgen Öhlschläger, Reinhard Oxe, Klaus Pauls, Hubert Rakowitz, Michael Kurt Redder, Gerold Reitz, Udo Retzlaff, Thomas Kurt Reutlinger, Detlev Rex, Andreas Emil Ritter, Olaf Rödiger, Thomas Albin Röhrs, Rüdiger Röth, Dieter Rosenberger, Peter Rothermel, Stefan Willi Rücker, Udo Rüdiger, Thomas Michael Rugar, Josef Andreas Ruhl, Gerd Saathoff, Jürgen Schade, Bernhard Josef Schäfer, Michael Manfred Schaffler, Wolfgang Hermann Schardt, Thomas Erich Schoemann, Achim Erich Scholz, Heiko Schröder, Dieter Schultheis, Günter Wilhelm Schwarze, Michael Schweikert, Roman Wilhelm Hans Sickenberger, Klaus Jürgen Siering, Frank Sperling, Claus Peter Spinnler, Harald Steininger, Ulrich Stieler, Klaus Edmund Studer, Stephanus Tillner, Helmut Triesch, Andreas Trube, Karlheinz Ullrich, Klaus Umsonst, Stephan Voigt, Matthias Edmund Ludwig Weber, Walter Weber, Frank Weckert, Achim Weimer, Bernhard Werner, Gerald Wieneke, Wolfgang Willershausen, Rüdiger Willrich, Joachim Würz (sämtlich 1. 10. 81), Wolfgang Geißler, Joachim Hans Klentzky, Bernhard Lebert (sämtlich 2. 10. 81), Ralph Richard Hübner (5. 10. 81), Gerhard Biba (6. 10. 81), die Polizeiwachmeister (BaP) Udo Enig, Bernd Hans Henkel, Christian Hörskén, Roland Just, Andreas

Marx, Uwe Andreas Mauer, Hans-Jürgen Noss, Wolfgang Klaus Rubin, Martin Karl Schneider, Roland Stämmeler (sämtlich 1. 10. 81), Ulrich Walter Harde (5. 10. 81), Martin Karli Leopold Drubba (9. 10. 81);

zu **Polizeihauptwachmeister-Anwärtern** Lutz Agsten, Martin Günter Ahne, Rainer Ahrens, Thomas Albien, Hans-Michael Albig, Jürgen Amon, Gerd Apel, Karl-Heinz Aringer, Jens Arnold, Rolf Bäcker, Andreas Balzer, Stefan Bangert, Ulrich Bauch, Ralph Baumann, Johannes Becker, Rainer Becker, Hartmut Belz, Andreas Bender, Torsten Bergdolt, Sven Bergmann, Peter Bernhard Betz, Stephan Bieber, Armin Bierl, Georg Gabriel Birkler, Andreas Blaschik, Hans-Jörg Block, Wolfgang Blüchel, Christof Bocks, Andreas Werner Bodleé, Markus Werner Böhlke, Matthias Böhm, Rolf Böttcher, Rainer Bordsch, Martin Boucsein, Gerd Bräutigam, Holger Helmut Bräutigam, Thomas Günter Brenner, Kaya René Budak, André Gerhard Bücking, Frank Bukschat, Uwe Czybik, Manfred-Klemens Demuth, Uwe Hans Dettmann, Andreas Dickes, Torsten Dieck, Holger Diegel, Matthias Diehl, Michael Diehl, Wolfgang Dietz, Martin Horst Digulla, Bernd Horst Ding, Frank Dinter, Siegfried Dirkes, Rainer Disse, Frank Dorfschäfer, Michael Dunzweiler, Heinrich Eckel, Gerhard Edling, Ronald Ehmann, Thomas Eichorst, Stefan Eifert, Hans Einig, Michael Elstner, Harald Helmut Emge, Rainer Johannes Emmerich, Stefan Enders, Friedrich Gerhard Endres, Martin Alexander Engels, Erik Etz, Peter Fath, Guido Stefan Fax, Hans-Jürgen Federmann, Andreas Fey, Jürgen Edgar Filler, Joachim Fischer, Martin Fischer, Michael Fischer, Thomas Fischer, Harald Fleck, Arnd Willi Förstner, Hans-Jörg Foth, Andreas Franz, Stephan Frei, Peter Friedrich Freund, Michael Friedrich, Markus Fritz, Miguel Angel Fröhlich, Matthias Gänger, Armin Gasteier, Franz Gehrsitz, Thomas Geiger, Andreas Georgi, Gerhard Georgi, Walter Gerbig, Carsten Gerlach, Ulrich Edwin Gerlach, Thomas Glaser, Roger Glißner, Ralf Göbel, Klaus Peter Gold, Uwe Graf, Thomas Graubner, Thomas Greb, Peter Gross, Klaus Gutmann, Wigbert Leo Gutmann, Thomas Hahn, Jürgen Hampel, Matthias Hanl, Thomas Hanstein, Uwe Happel, Bernd Harnischfeger, Klaus Hartung, Matthias Hasch, Roger Heberer, Jürgen Reinhold Hegele, Jörg Hegner, Roger Heidrich, Christoph Heimann, Helmuth Heine, Andreas Heinzeroth, Dirk Heinzmann, Uwe Heller, Lutz Hennes, Thomas Henkel, Oliver Heß, Dirk Heupel, Michael Heussner, Jörg Hiemisch, Dieter Himmel, Werner Hix, Steffen Hörter, Hans Herbert Hofmann, Markus Hofmann, Ernst Helmuth Hoffmann, Jürgen Wigbert Hohmann, Hermann Hans Ulrich Holle, Jürgen Holschuh, Nils Arne Holzem, Bernd Homberger, Ingo Hormel, Ralph Hoppe, Joachim Hoss, Matthias Houf, Dirk Hüber, Roland Hüttl, Peter Humml, Achim Willi Imberger, Michael Immel, Wolfgang Iser, Rudolf Andreas Jäger, Karsten Jahnke, Ralf Jakobi, Markus Janz, Rüdiger Jeck, Thomas Jost, Uwe Jung, Oliver Jung, Volkmar Jung, Stefan Kaaden, Erik Kadesch, Clemens Steffen Kaiser, Peter Rudolf Kalkbrenner, Ingo Karl, Andreas Kasper, Hans Thomas Kastner, Alexander Keil, Carol Keil, Gerhard Keller, Wolfgang Keller, Holger Bernhard Kemmerling, Karsten Windfried Kerschner, Achim Herbert Kessler, Alexander Kessler, Christoph Kexel, Stefan Kilian, Thomas Kiphuth, Jörg Kipper, Uwe Volker Kirchstein, Udo Klar, Frank Werner Klein, Jörg Kleinschmidt, Rolf Bernd Kleinschmidt, Jens Klesper, Bernd Klett, Stefan Klitsch, Rainer Koch, Hardy Köbler, Rainer König, Bernhard Kohl, Hermann Kohlhasse, Heinz Martin Kohlhepp, Frank Martin Konetzke, Andreas Korell, Thomas Wolfgang Korn, Thomas Kraus, Uwe Krause, Gerd Kremer, Harald Enrico Philip Kremer, Rüdiger Kretz, Klaus Krug, Uwe Kümmel, Jörg Künstler, Martin Lothar Kunschner, Thomas Michael Kunze, Gerhard Walter Kutschied, René Lamby, Norbert Lammers, Volker Lang, Fred Lange, Michael Langer, Andreas Laubenstein, Roland Lay, Fred Lenz, Jörg Leissler, Ralf Erwin Limpert, Jürgen Libbertz, Thomas Lischka, Helmut Willi Lise, Andreas Löwert, Alexander Lorch, Harald Lotz, Christian Louis, Klaus Manfred Lucht, Thomas Lutz, Frank Thomas Mähner, Oliver Wilhelm Heinrich Marx, Peter Mehrling, Heiko Merz, Rainer Messerli, Stephan Meuer, Michael Michel, Tilo Walter Michel, Volker Gerhard Michel, Jörg Erwin Michels, Uwe Erich Möller, Achim Müller, Alexander Müller, Jürgen Müller, Ralf Franz Müller, Thomas Müller, Stefan Müller, Gerd Lothar Müller-Laessig, Mario Naderer, Dirk Nadermann, Frank Nassauer, Harald Alfons Nau, Michael Naumann, Udo Franz Josef Neblung, Ulrich Nessmann, Rene Gert Neuhaus, Michael Neuwirth, Achim Nickel, Uwe Niebauer, Armin Volker von Nieding, Thorsten Niermann, Jürgen Noack, Matthias Nöh, Uwe Nöller,

Frank Noll, Klaus Ochse, Volker Ochse, Michael Odenwald, Klaus Ohneberg, Stephan Klaus Walter Opitz, Jörg Opper, Stephan Orschel, Stefan Panierschky, Uwe Papenfuss, Frank Parr, Thomas Paul, Gerd Paulus, Frank Stefan Petri, Wolfgang Otmar Petri, Uwe Pfeiffer, Klaus Pfrengle, Oliver Picard, Ingo Heinrich Pies, Henning Pitz, Michael Plankert, Siegfried Pless, Michael Preussner, Dieter Proll, Dirk Püschel, Andreas Raab, Frank Rading, Erhard Rasch, Frank Reck, Ralph Reidenbach, Dieter Rein, Frank Reinbold, Walter Reitz, Johannes Renninghoff, Andreas Friedrich Rettig, Knut Ferdinand Reusch, Dirk Richter, Uwe Ritterpusch, Wolf-Peter Ritzau, Josef Michael Rösch, Dieter Rost, Holger Rübsam, Thomas Gerhard Rühl, Thomas Rumpff, Jürgen Sandrock, Stefan Sandrock, Andreas Friedrich Sattler, Jürgen Sauter, Arno Schäfer, Hans-Werner Schäfer, Manfred Schäfer, Michael Jürgen Schäfer, Holger Andreas Schaub, Jörg Walter Scheld, Jürgen Schenk, Stephan Alfons Scherer, Wolfgang Scherzinger, Wolfgang Schiller, Frank Schlemmer, Stefan Schlitt, Rainer Schlösser, Frank Schmettke, Andreas Schmidt, Peter Schmidt, Thomas Albert Schmidt, Armin Edgar Friedrich Schneider, Elmar Schneider, Marcel Schneider, Peter Schneider, Uwe Schneider, Volker Schneider, Werner-Michael Schneider, Ingo Schönhoff, Frank Scholl, Peter Oliver Schraud, Thomas Hans-Georg Schubert, Torsten Schuhmann, Ralf Schwanke, Michael Schwarz, Thomas Josef Paul Schweika, Uwe Schweitzer, Olaf Johannes Schwöbel, Alf Sebald, Holger Seifig, Karl-Heinz Seibel, Wolfgang Siegler, Ulrich Ralf Ferdinand Sigel, Bernd Siegfried Simeit, Ronald Sommerlade, Frank Sorgner, Helmut Spahn, Stefan Spamer, Michael Sparwasser, Manfred Sperrer, Ulrich Spiess, Frank Matthias Spitzl, Bertram Peter Stambach, Ortwin Stauder, Torsten Stephan, Thorsten Stiebing, Achim Rudi Werner Stier, Dirk Stippich, Roger Stockenhofen, Gottfried Störmer, Dittmar Stoll, Reinhard Stork, Uwe Täufer, Michael Willi Tegl, Jörg Michael Thienelt, Thorsten Hans Thormann, Stefan Tippelt, Hans Friedrich Todt, Harald Töpfer, Hans-Peter Trägler, Axel Frank Trepte, Harald Matthias Triewweiler, Stephan Trumpp, Roger Uitz, Thomas Ullsperger, Michael Ulrich, Dirk Virnich, Uwe Völker, Michael Christian Vogel, Thomas Vogel, Dirk Volkmar, Thomas Walter, Frank Weber, Michael Weber, Peter Weber, Jürgen Wege, Dieter Wehlitz, Andreas Josef Wehner, Wolfgang Weidenfeller, Werner Johannes Weinfurter, Ralf Hans Gerhard Weisbecker, Daniel Friedrich Weiss, Gerhard Weitz, Jürgen Weller, Frank Wendt, Thomas Horst Wenz, Klaus Werner, Wolfgang Werner, Peter Weymann, Fred Wiegand, Rolf Wiese, Klaus Herbert Windisch, Matthias Wirth, Frank Witte, Matthias Jörg Witzel, Uwe Woith, Armin Lothar Wolf, Tobias Wollsiffer, Hans-Peter Wypchlo, Edward Zenker, Frank Holger Zimmermann, Peter Karl Richard Zimmermann, Michael Karl August Zwipf (sämtlich 1. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit einer Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Werner Aloys Jung, Heinrich Kohnen (beide 1. 10. 81);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Polizeioberkommissar (BaP) Hans-Georg Neutze (30. 9. 81), die Polizeiobermeister (BaP) Harald Rohde (5. 7. 81), Reiner Weiffenbach (4. 8. 81), Klaus-Jürgen Schöppe (10. 8. 81), Michael Adolf Göst (5. 9. 81), Klaus Cramer (10. 9. 81), Robert Stauch (4. 10. 81), Hans-Jürgen Baumann (9. 10. 81), die Polizeimeister (BaP) Manfred Heinz Müller (17. 8. 81), Rolf Wege (2. 9. 81), Manfred Karl Strahl (8. 9. 81), die Polizeihauptwachmeister (BaP) Wolfgang Willershausen (9. 10. 81), Heinrich Wilfried Nöding (12. 10. 81);

versetzt:

in den Polizeidienst des Landes Nordrhein-Westfalen Polizeimeister (BaP) Christian Martin Neitemeier, I. BPA (1. 7. 81);

in den Ruhestand getreten:

die Polizeihauptmeister (BaL) Hans Nowack (30. 6. 81), Wilhelm Heinrich Schneider (31. 10. 81);

entlassen:

Polizeihauptwachmeister (BaP) Marcus Bernhard Achim Müller-Dahlem (30. 9. 81), Polizeiwachmeister (BaP) Karl-Heinrich Wehrum (31. 8. 81), beide gem. § 40 Nr. 2 HBG, die Polizeimeister (BaP) Knut Weigand (30. 7. 81), Edwin Wolf (31. 8. 81), Günter Bürger, Frank Manschwetus (beide 30. 9. 81), Polizeihauptwachmeister (BaP) Jürgen Daum (30. 9. 81), die Polizeiwachmeister (BaP) Reiner Greve (30. 6. 81), Roland Häcker, Dieter Reuter (beide 15. 8. 81), Jörg Moritz (17. 8. 81), Klaus-Peter Entzeroth,

Andreas Ludwig Freytag, Jörg Walter Weidel (sämtlich 31. 8. 81), Udo Pitz (25. 9. 81), Ralf Holl, Jürgen Lubjinski, Michael Hans Machner, Armin Hans Simon, Thomas Stähling (sämtlich 30. 9. 81), die Polizeihauptwachmeister-Anwärter Martin Klaus Krämer (10. 8. 81), Wolfgang Ranft (8. 9. 81), Uwe Michael Müller (21. 9. 81), Roger Wilhelm Breitenstein, Jürgen Ernst Ludwig von Dungen (beide 30. 9. 81), sämtlich gem. § 41 HBG;

Berichtigung

In StAnz. 1981 S. 1723 bei C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern — bei der Hessischen Bereitschaftspolizei — unter „entlassen“ ist Polizeihauptwachmeister (BaP) Erhard Meister (31. 1. 81) zu streichen; er ist am 14. 1. 81 verstorben.

Wiesbaden, 2. November 1981

**Direktion
der Hessischen Bereitschaftspolizei**
AL 1 — 7 I

StAnz. 47/1981 S. 2208

beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei ernannt:

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Manfred Skroblin (28. 10. 81), Reinhard Sperlich (9. 10. 81);
zu/zur **Oberinspektoren/in** Inspektor/in (BaP) Gerd Sabrowski (9. 10. 81), Angelika Marsch (1. 10. 81), Inspektor (BaL) Heinz Strube (30. 10. 81);
zum **Inspektor** Hauptsekretär (BaL) Bernd Neidhardt (1. 10. 81);
zum **Sekretär** Assistent (BaP) Hans-Joachim Paul (13. 10. 81);

in den **Ruhestand** versetzt:

Amtmann Johann Gleiß (1. 10. 81).

Wiesbaden, 3. November 1981

**Wirtschaftsverwaltungsamt
der Hessischen Polizei**
I/2 — 8 b 05

StAnz. 47/1981 S. 2210

beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Kriminalhauptmeisterin (BaP) Käthe Anna Jutta Krüger (9. 10. 81), die Polizeiobermeister (BaP) Torsten Hobert, Dietrich Ernst Kurt Lohrke (beide 5. 10. 81), Günther Bredefeld (6. 10. 81), Oskar Dehnhardt (16. 10. 81), Udo Hollick (20. 10. 81), Werner Raymond (26. 10. 81), die Polizeimeister (BaP) Werner Edgar Hackenberg (6. 10. 81), Manfred Diem, Klaus-Dieter Leffler (beide 20. 10. 81), Wolfgang Paul Reiffer (2. 11. 81);

versetzt:

vom Polizeipräsidium Unterfranken Polizeiobermeister (BaL) Hans Werner Blysch (1. 11. 81);

in den **Ruhestand** getreten:

Polizeihauptmeister Josef Beier (31. 10. 81);

in den **Ruhestand** versetzt:

die Polizeihauptmeister Klaus Dieter Hornick (31. 8. 81), Harald Gröber (31. 10. 81).

Frankfurt am Main, 3./4. November 1981

Der Polizeipräsident
P III/12/13 — 8 b 04 03 — 8 b 06 07
— 8 b 22

StAnz. 47/1981 S. 2210

beim Polizeipräsidenten in Gießen ernannt:

zu **Polizeihauptkommissaren** die Polizeioberkommissare (BaL) Manfred Bick (2. 10. 81), Eugen Welsch (1. 10. 81), Harald Westbrock (8. 10. 81);

zum **Kriminalhauptkommissar** Kriminaloberkommissar (BaL) Heinz Preußner (9. 10. 81);

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Rolf Bünning (1. 10. 81), Walter Kurz (24. 10. 81), Harald Schöttner (9. 10. 81), Sigbert Steffens (1. 10. 81);

zu **Kriminalkommissaren** die Kriminalhauptmeister (BaL) Fritz Erhard Schlag (16. 4. 81), Wilhelm Lesch (20. 7. 81);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Horst Bender, Günter Schön, Udo Hüttig (sämtlich 1. 10. 81);

zum **Kriminalhauptmeister** Kriminalobermeister (BaP) Ernst-Rüdiger Hubert (1. 10. 81);

zum **Amtsinspektor** Hauptsekretär (BaL) Lothar Martin (19. 10. 81);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Günter Schupp, Armin Scherer, Hans-Jürgen Witkowski (sämtlich 1. 10. 81);

zu **Kriminalobermeistern** die Kriminalmeister (BaP) Burkhard Lauth, Matthias Schindler (beide 1. 11. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit einer Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Horst Dapper, Gerd Rühl, Helmut Schäfer (sämtlich 1. 10. 81), Kriminalhauptmeister (BaL) Reinhard Kruse (1. 10. 81);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Kriminalkommissar (BaP) Gerald Frost (26. 10. 81), Kriminalhauptmeister/in (BaP) Sonja Lang (29. 10. 81), Claus Höfken (3. 5. 81), Kriminalobermeister (BaP) Gernot Häuser (15. 4. 81), die Polizeimeister (BaP) Lothar Johann Müller (25. 4. 81), Gerald Wilhelm Hedrich (28. 4. 81), Hans-Joachim Lommel (25. 5. 81), Volker Hahn (2. 6. 81), Erhard Dick (17. 6. 81), Thomas Hild (8. 8. 81), Karl-Heinz Ewe (30. 8. 81), Jürgen Groh (16. 10. 81);

in den **Ruhestand** getreten:

Polizeihauptkommissar Rudolf Peter (31. 8. 81), die Polizeihauptmeister Johann Hartbrod (31. 8. 81), Wilhelm Walter (30. 9. 81), Johann Wunderle (30. 9. 81), Erich Schäfer (31. 10. 81), Kriminalhauptmeister Wilhelm Niebergall (30. 6. 81);

in den **Ruhestand** versetzt:

Polizeihauptmeister Klaus Honig (31. 5. 81).

Gießen, 4. November 1981

Der Polizeipräsident
P III — 7 I 10

StAnz. 47/1981 S. 2210

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden

verstorben:

Amtsrat Heinz Hahn (24. 9. 81).

Wiesbaden, 4. November 1981

Der Hessische Minister der Finanzen
P 1400 A — 26 — I A 12

StAnz. 47/1981 S. 2210

1331 DARMSTADT

REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Vorhaben der Firma Klöckner & Co., 6450 Hanau

Die Firma Klöckner & Co., Betonwerk, Canthalstr. 2, 6450 Hanau, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer stationären Anlage zur Herstellung von großformatigen Betonplatten durch Rütteln mit einer Produktionsleistung von 3,5 Tonnen pro Stunde in Hanau, Gemarkung Hanau, Canthalstr. 2, Flur 36, Flurstück 78/2, gestellt.

Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß §§ 4/15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darm-

stadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 30. November 1981 bis 29. Januar 1982 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und im historischen Rathaus der Stadt Hanau, Stadtplanungsamt, Zimmer 336, Am Markt 14-18, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Ti-

teln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 19. Februar 1982, 9.00 Uhr, bestimmt. Er findet im historischen Rathaus der Stadt Hanau, Am Markt 14—18, Zimmer 299, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 27. Oktober 1981

Der Regierungspräsident
IV 5 — 53 e 201 — Klöckner (2)
St.Anz. 47/1981 S. 2210

1332

Erweiterung des Flughafens Frankfurt;

hier: Anhörungsverfahren zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Bau der Startbahn West

1. Der Erörterungstermin im o. a. Verfahren findet am 8. Dezember 1981, 9. Dezember 1981 und 10. Dezember 1981 in der Stadthalle Rüsselsheim, Rheinstraße 7, 6090 Rüsselsheim, um jeweils 8.30 Uhr statt.

Der Termin am 8. Dezember 1981 ist für diejenigen, die Einzeleinwendungen mit individueller Begründung erhoben haben, der Termin am 9. Dezember 1981 ist für diejenigen, die Einwendungen mit gleichlautender Begründung und Einwendungen mit Unterschriftenlisten erhoben haben und der Termin am 10. Dezember 1981 für die übrigen Betroffenen vorgesehen.

2. Die Teilnahme am entsprechenden Termin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Ausbleiben eines Beteiligten (Betroffenen) auch ohne ihn verhandelt werden kann, daß

verspätete Einwendungen bei der Erörterung und Entscheidung unberücksichtigt bleiben können und daß das Anhörungsverfahren mit dem Schluß der Verhandlung beendet ist.

3. Durch Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

Darmstadt, 12. November 1981

Der Regierungspräsident
IV/3 — 66 m 08 (2)

St.Anz. 47/1981 S. 2211

1333

KASSEL

Verordnung zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes im gesamten Gebiet der Stadt Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis

Unter Bezugnahme auf Artikel 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) i. V. m. § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen auf Grund des Artikels 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 5. August 1975 (GVBl. I S. 195) wird zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes verordnet:

§ 1

Verbot der Prostitution

Im Gebiet der Stadt Hessisch Lichtenau ist es verboten, der Prostitution nachzugehen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kassel, 4. November 1981

Der Regierungspräsident
gez. Fröbel

St.Anz. 47/1981 S. 2211

BUCHBESPRECHUNGEN

Schriftenreihe Maschinenschutz, Band 1: Druck und Papier. Herausgegeben von Ing. (grad.) Wolfgang Haberland, Gewerkebeamter im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Umwelt des Landes Rheinland-Pfalz, begründet von Ing. (grad.) Ludwig Schmidt und Dipl.-Phys. Axel Schmidt, Bonn. Loseblattsammlung, Kunststoffordner, DIN A 5, 9. Erg.Liefg., 57,60 DM; Gesamtwerk, 119,— DM. Deutscher Fachschriften-Verlag, Braun GmbH & Co. KG, 6200 Wiesbaden.

Die Loseblattsammlung enthält das Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz) mit geltenden Nebenbestimmungen und Erläuterungen für den Bereich Druck und Papier. Alle Vorschriften für die sichere Gestaltung, Aufstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln sind somit in einem Werk branchenspezifisch enthalten. Herausgeber und Verlag haben nunmehr die 9. Ergänzungslieferung zu dieser Loseblattsammlung vorgelegt. Der vorliegende 9. Ergänzungslieferung wurde die bereits in der 8. Lieferung angekündigte „Gemeinsame Erklärung der Spitzenorganisationen von Industrie und Handel in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 25. April 1979 zur Anwendung des Gerätesicherheitsgesetzes — GSG — im Handel beigelegt, die freiwillige Vereinbarungen darüber enthält, daß technische Arbeitsmittel dem GSG entsprechen (Nachweise) bzw. Regelungen über den Austausch oder die Rücknahme mangelhafter Arbeitsmittel getroffen werden.

Darüber hinaus wurden besonders wichtige Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und Merkblätter — soweit es der Umfang dieser Lieferung zuläßt — auf den neuesten Stand gebracht.

Ferner sind die Erläuterungen zum GSG um die Ausführungen zum GSG-Prüfzeichen erweitert worden.

Mit dem 2. Nachtrag zum Prüfstellenverzeichnis zur Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum GSG — Januar 1981 — wurde eine Reihe von Identifikationszeichen bzw. die Bezeichnung der Prüfstelle geändert; diese Änderungen wurden in dieser Nachtragslieferung ebenfalls berücksichtigt.

Die Sammlung Maschinenschutz, Band 1 „Druck und Papier“, ist nunmehr wieder auf dem neuesten Stand. Sie ist nicht nur den Herstellern und Importeuren technischer Arbeitsmittel dieser Branche, sondern auch den Aufsichtsorganen, wie Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht, aber auch den Betriebsärzten und technischen Sicherheitsfachkräften sowie Arbeitgebern und Betriebsräten eine wertvolle Arbeitshilfe.

Bundesangestelltentarifvertrag — BAT — (Bund, Länder und Gemeinden). Loseblattsammlung und Kommentar, bearbeitet von Alfred Breier, Ministerialdirektor im Bundesministerium des Innern, Siegmund Uttlinger, Oberregierungsrat a. D., und Ministerialrat Dr. Karl-Heinz Kiefer, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, Bonn. 68. Erg.Liefg. zur 1. Aufl. (9. Erg.Liefg. zur 9. Aufl.), 326 S., DIN A 5, im Streifenband, 61,50 DM; Gesamtwerk, 323 S., in 4 Plastikordnern, 132,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, 8000 München 80.

In der vorliegenden Ergänzungslieferung wird die laufende Aktualisierung einzelner Vorschriften fortgesetzt. Berücksichtigt sind im

übrigen insbesondere der 47. Tarifvertrag zur Änderung des BAT vom 1. Juli 1981 (z. B. Änderung des § 23 a BAT im Zusammenhang mit Mutterschaftsurlaub, Zusatzurlaub für Wechselschichtarbeit, Schichtarbeit und Nacharbeit), der Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte in Nahverkehrsbetrieben) vom 11. Juni 1981, der Änderungstarifvertrag Nr. 14 vom 11. Juni 1981 zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte nach besoldungsrechtlichen Vorschriften, der Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 11. Juni 1981 zum Tarifvertrag über Zulagen an technische Angestellte, die 14. Änderungstarifverträge der Tarifverträge vom 1. April 1969 über die Regelung der Rechtsverhältnisse der Fleischbeschauer, Fleischbeschauer und Trichinenschauer in und außerhalb von öffentlichen Schlachthöfen sowie Änderungen im Bereich der vermögenswirksamen Leistungen. Das bereits bestens eingeführte Loseblattwerk befindet sich nach der Einarbeitung der vorgenannten Ergänzungslieferung auf dem Rechtsstand vom 1. August 1981.

Der zu den Standardwerken gehörende Loseblattkommentar ist eine zuverlässige Arbeitshilfe für alle, die sich mit den Rechtsverhältnissen der Angestellten im öffentlichen Dienst befassen.

Inspektor Uwe Bauer

Justizverwaltungsvorschriften. Textsammlung mit Anmerkungen, Verweisungen und Sachverzeichnis. 1953 begründet von Richard Piller, Oberregierungsrat a. D., zul. Dienstleiter am Oberlandesgericht München, und Georg Hermann, Oberamtsrat am Bayerischen Staatsministerium der Justiz in München, Weiterbearbeitung von Georg Hermann, 40. Erg.Liefg., Stand Mai 1981, rd. 390 S., 54,— DM; Grundwerk, einschl. 40. Erg.Liefg., rd. 3100 S., im Plastikordner, 85,— DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Wie in den früheren Ergänzungslieferungen (siehe zuletzt StAnz. 1981 S. 927) bringen die Herausgeber der Sammlung der Justizverwaltungsvorschriften auch diesmal wieder die Übersichten über die Ausführungsvorschriften der Länder und über deren ergänzenden und ändernden Vorschriften auf den neuesten Stand. Diese Übersichten sind jeweils dem Text der bundeseinheitlichen Vorschriften vorangestellt. Auch das Land Hessen ist hier laufend berücksichtigt, insbesondere zur Strafvollstreckungsordnung (Nr. 2 b, S. 1, 4 f.) und bei der Allgemeinverfügung über die geschäftliche Behandlung der Grundbuchsachen (Nr. 4); hier finden sich auch zu den Einzelvorschriften Hinweise auf landesrechtliche Bestimmungen).

Das Schwergewicht der Ergänzungslieferung liegt im Bereich der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten (Nr. 2 f mit dem Rundschreiben des Bundesministers der Justiz zur Fassung von Ersuchen um Einleitung der internationalen Fahndung und von Ersuchen um Anordnung der vorläufigen Auslieferungshaft), der Vollzugsgeschäftsordnung (Nr. 2 p), der neuen Verordnung zur Durchführung der Schiedsregisterordnung (Nr. 9 c) und der Geschäftsweisung für Gerichtsvollzieher (Nr. 9 d). Damit gibt die Sammlung den Stand der Justizverwaltungsvorschriften vom November 1980 wieder.

Ministerialrat Dr. Karl-Friedrich Reuß

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1981

MONTAG, 23. NOVEMBER 1981

Nr. 47

Gerichtsangelegenheiten

3965

37 E 8 a — 2/80 — Erlaubniserteilung: Herrn Steuerberater Adam Plösser, Außerhalb 2, 6104 Seeheim-Jugenheim, wurde die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Bürgerlichen Rechts, Handels- und Gesellschaftsrechts und des Arbeitsrechts erteilt.

Der Geschäftssitz ist Sieboldstraße 18, 6100 Darmstadt.

Das Auftreten in mündlicher Verhandlung vor Gericht ist nicht gestattet.
6100 Darmstadt, 12. 11. 1981

Der Präsident des Amtsgerichts

3966

E 371/2 — Zulassung als Rechtsbeistand: Herrn Eckhard Fisseler, geboren am 25. 1. 1953 in Sachsenhausen, wohnhaft: Finkenweg 9, 3544 Waldeck, erlaube ich gemäß Artikel 1 § 1 des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1478) die geschäftsmäßige Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten einschließlich der Rechtsberatung auf den Gebieten des bürgerlichen, Handels- und Gesellschaftsrechts.

Die Erlaubnis wird mit der Auflage verbunden, die Rechtsberatung und Besorgung getrennt von den Geschäftsräumen des jeweiligen Arbeitgebers und zu anderen Zeiten vorzunehmen und weder den jeweiligen Arbeitgeber noch dessen Kunden oder Geschäftspartner rechtlich zu beraten noch auch die Rechtsberatung oder Besorgung gegen diesen Personenkreis zu betreiben.

Diese Erlaubnis berechtigt nicht zum mündlichen Verhandeln vor Gericht.

Geschäftssitz ist Waldeck, Krs. Waldeck-Frankenberg.

3500 Kassel, 11. 11. 1981

Der Präsident des Landgerichts

Güterrechtsregister

3967

GR 464 — Neueintragung — 10. 11. 1981: Die Eheleute Reinhold Wallenta und Marlies Wallenta geb. Schmerer, beide wohnhaft in 6320 Alsfeld-Reibertenrod, Eichwaldstr. 12, haben durch Vertrag vom 1. Oktober 1981 Gütertrennung vereinbart.
6320 Alsfeld, 12. 11. 1981 Amtsgericht

3968

GR 472 — Neueintragung — 21. 10. 1981: Ehegatten Arno Adolf Morath und Petra Maria geb. Fink, beide Taunusstein 2. Durch notariellen Vertrag vom 13. Januar 1981 ist Gütertrennung vereinbart.
6208 Bad Schwalbach, 21. 10. 1981 Amtsgericht

3969

GR 473 — Neueintragung — 27. 10. 1981: Ehegatten Kaufmann Rolf Dieter Voß und

Annemarie geb. Schnippering, beide in Taunusstein 2. Durch notariellen Vertrag vom 6. Juni 1980 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen.
6208 Bad Schwalbach, 27. 10. 1981

Amtsgericht

3970

GR 474 — Neueintragung — 27. 10. 1981: Ehegatten Ulrich Hermann Theodor Kurz und Sylvia Maria Magdalena geb. Görner, beide in Taunusstein 2. Durch notariellen Vertrag vom 1. April 1980 ist der gesetzliche Güterstand ausgeschlossen.
6208 Bad Schwalbach, 27. 10. 1981

Amtsgericht

3971

GR 947 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Christian Johann Werner Larmann, geb. 20. 12. 1945, Staatsanwalt, und Isolde Friedel Larmann geb. Schöll, geb. 18. 5. 1947, Postbeamtin, beide wohnhaft in 6143 Lorsch, Friedensstraße 6. Rechtsverhältnisse: Durch Vertrag vom 24. Juli 1981 — UR Nr. 201/81 — des Notars Karl August Zimmermann in Bensheim ist Gütertrennung vereinbart und beiderseits die Berechtigung Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs (§ 1357 BGB) mit Wirkung für den jeweils anderen Ehegatten zu besorgen, ausgeschlossen.
6140 Bensheim, 5. 11. 1981

Amtsgericht

3972

GR 948 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Kraftfahrer Richard Josef Schulz und dessen Ehefrau Brigitte Elisabeth Schulz geb. Peter, Bürokaufmann, beide wohnhaft Friedhofstraße 40 in Bensheim. Rechtsverhältnisse: Durch Vertrag vom 11. September 1981 — UR Nr. 207/81 — des Notars Dr. Robert Müller in Heppenheim/Bergstr. ist Gütertrennung vereinbart.
6140 Bensheim, 5. 11. 1981

Amtsgericht

3973

GR 473 — Neueintragung — 11. 11. 1981: Durch notariellen Vertrag vom 14. September 1981 haben der Fuhrunternehmer Herbert Eller und Isolde geb. Stroh in Ortenberg-Gelnhaar den gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft aufgehoben und ist damit Gütertrennung eingetreten.
6470 Büdingen, 11. 11. 1981

Amtsgericht

3974

GR 474 — Neueintragung — 12. 11. 1981: Durch notariellen Vertrag vom 30. Juni 1981 haben der Kaufmann Albert Otto Buschmann und Gabriele Helene geb. Spaan in Glauburg/Stockheim Gütertrennung vereinbart.
6470 Büdingen, 12. 11. 1981

Amtsgericht

3975

GR 2294 — Neueintragung — 13. 10. 1981: Die Eheleute Julio Gonzalez Alarcon, Bankkaufmann, und Gabriele Gonzalez Alarcon geb. Alt, Expedientin, in Darmstadt haben durch Vertrag vom 11. August 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 2296 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Die Eheleute Horst Rühl, Kaufmann, und Stanislawa Rühl geb. Bouzkova, Griesheim/Dst., haben durch Vertrag vom 4. August 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 2298 — Neueintragung — 12. 11. 1981: Die Eheleute Gerhard Kühl, Fernmeldeingenieur, und Roswitha Kühl geb. Nitsche, Justizangestellte, Darmstadt 13, haben durch Vertrag vom 20. Oktober 1981 Gütergemeinschaft vereinbart.

GR 2301 — Neueintragung — 8. 10. 1981: Die Eheleute Dr. Henner Peter Hannjörg Stein, Jurist, und Ilsele Emy Stein geb. Kolb, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 18. August 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 2303 — Neueintragung — 13. 10. 1981: Die Eheleute Burkhard Schwarz, Einkaufsleiter, und Barbara geb. Schütten, kaufm. Angestellte, Seeheim, haben durch Vertrag vom 23. August 1981 Gütertrennung vereinbart.
6100 Darmstadt, 12. 11. 1981

Amtsgericht

3976

8 GR 685 — Neueintragung — 16. 11. 1981: Artur Josef Danz, Kaufmann, geb. 20. 9. 1956, wohnhaft in Groß-Zimmern, Ortsteil Klein-Zimmern, und Gabriele Erika Danz geb. Sattig, Beamtin, Fernmeldeobersekretärin, geb. 9. 1. 1958, wohnhaft in Dieburg. Durch Vertrag vom 26. August 1981 ist Gütertrennung vom Tage der Eheschließung, dem 27. August 1981, vereinbart.
6110 Dieburg, 16. 11. 1981

Amtsgericht

3976 a

8 GR 686 — Neueintragung — 16. 11. 1981: Gerd Ulrich Reinhold Klimt, Konstrukteur, geb. 29. 5. 1952, Reinheim 5 — Ortsteil Zeilhard — und Doris Elisabeth Klimt geb. Fodi, technische Zeichnerin, geb. 18. 1. 1961, wohnhaft ebenda. Durch Vertrag vom 21. Mai 1981 ist Gütertrennung vom Tage der Eheschließung, dem 29. Mai 1981, vereinbart.
6110 Dieburg, 16. 11. 1981

Amtsgericht

3977

GR 605 — Neueintragung — 3. 11. 1981: Eheleute Industriekaufmann Heinz Ulrich Isselbacher und Anneliese geb. Hild, Tannenweg 33, Dillenburg-Niederscheid. Durch Vertrag vom 5. Oktober 1981 ist Gütertrennung vereinbart.
6340 Dillenburg, 3. 11. 1981

Amtsgericht

3978

GR 185 — Neueintragung — 30. 10. 1981: Karl-Heinz Mütze und Claudia Mütze geb. Hoffmann, Battenberg/Eder. Durch notariellen Vertrag vom 23. Dezember 1980 ist Gütergemeinschaft vereinbart.
3558 Frankenberg (Eder), 30. 10. 1981

Amtsgericht

3979

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main
73 GR 14 471: Rentner Georg Johannes Pompetzki und Veronika Kompan-Pompetzki geborene Naglic, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 25. Mai 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 472: Kaufmann Dieter Heinz Bräuer und Elfriede geborene Zachiesche, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 2. Juni 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 473: kaufm. Angestellter Harald Schwenk und Maria Helena geborene Vadalá, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 7. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 474: Prokurist Jürgen Heffert und Erika geborene Lindner, Hofheim am Taunus. Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 475: Kaufmann Josef Ráth und Lore geborene Waschke, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 476: Kaufmann Stefan Galuba und Elisabeth Maria geborene Lassig, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 477: Kraftfahrer Peter Schaupt und Bernadette geborene Krebs, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 4. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 478 Kaufmann Claus-Peter Meyer und Marianne geborene Holschuh, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 479: Student Dieter Szillat und Sabine Laber-Szillat geborene Laber, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 480: Kaufmann Momčilo Radosavljević und Mirjana geborene Marković, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 481: Maurer Köksal Kurukafa und Maria Wilma geborene Hermsen, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 17. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 482: Gaststättenangestellter Lothar Metzger und Helga geborene Augstein, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 483: Abteilungsleiter Georg Auer und Renate geborene Weichel, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 484: Bauingenieur Wilfried Konrad Mares und Susanne geborene Faldl, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 16. Januar 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 485: Goldschmied Bernd Laube und Duk Ja Lee, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 486: Elektromeister Klaus Peter Krehbast und Ursula geborene Stöppler, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 1. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 487: Kürschner Herbert Korte und Elisabeth geborene Mockenhaupt, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 14. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 488: Ingenieur Karl Adolf Lucht und Marie Gertrud Agnes geborene Belau, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 29. Juni 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 489: Diamantschleifer Norbert Adolph und Roswitha geborene Fabry, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 7. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 490: Kraftfahrer Paul Gerlach und Wanda Regina geborene Kluge, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 29. Januar 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 491: Fußbodenleger Werner Schilling und Inge Elisabeth genannt Ina geborene Rohrbach, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 18. Juni 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 492: Koch Bernhard Eberhard Fuchs und Gudrun geborene Oberhammer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 493: Fahrer Mohamed Bráa und Magit Gisela geborene Fischer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 496: Student Rolf Werner Weißschädel und Irma Lucia geborene Rey, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderungen

73 GR 11 064: Rechtsanwalt und Notar Erich Gieg und Hiltraud geborene Henning, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. September 1981 ist die Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 13 805: Betriebswirt Georg-Hans Kowalski und Ingeborg geborene Metz, Frankfurt am Main. Durch Vertrag vom 24. Juni 1981 — UR Nr. 106/81 — des Notars Christian Rauberger ist die Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 14 177: Kaufmann Johann Engelbert Hickel und Hildegard geborene Faulstich, Oberursel. Durch Ehevertrag vom 21. Juli 1981 ist die Gütertrennung aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 4. 11. 1981
Amtsgericht, Abt. 73

3980

GR 2178 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Hans Lehanka und Brigitte Lehanka geb. Fähnrich, Rosbach 3, Mühlweg 23. Gütertrennung durch Vertrag vom 7. Oktober 1981.

6360 Friedberg (Hessen), 4. 11. 1981
Amtsgericht

3981

GR 2179 — Neueintragung — 12. 11. 1981: Stefan Watzl, Andrea Watzl geb. Koch, Niddatal-Assenheim. Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 16. September 1981. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

GR 2180 — Neueintragung — 12. 11. 1981: August Wilhelm Thomas Homilius, Kfz-Meister, Elisabeth Katharina Homilius geb. Ruch, Rosbach v. d. H. Gütertrennung durch Vertrag vom 27. Oktober 1981.

GR 2181 — Neueintragung — 12. 11. 1981: Herbert Jäger, Kaufmann, Rosemarie Jäger geb. Schmidt, Rosbach v. d. H. Gütertrennung durch Vertrag vom 2. September 1981.

6360 Friedberg (Hessen), 12. 11. 1981
Amtsgericht

3982

GR 191 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Die Eheleute Ing. (grad.) Eberhard Ermiler und Barbara geb. Koch, beide wohnhaft in 3505 Gudensberg, Breslauer Straße 4, haben durch notariellen Vertrag vom 21. September 1981 Gütertrennung vereinbart.

3580 Fritzlar, 9. 11. 1981
Amtsgericht

3983

5 GR 1628 — Neueintragung — 26. 10. 1981: Bauer Winfried Stanzel und Ehefrau Elvira Stanzel geb. Schütz, beide in Fulda-Harmerz. Durch notariellen Vertrag vom 29. Juli 1981 ist Gütergemeinschaft verein-

bart. Das Gesamtgut wird gemeinschaftlich verwaltet.

6400 Fulda, 5. 11. 1981
Amtsgericht

3984

GR 539 — Neueintragung — 23. 10. 1981: Installateur Karl Herbert Bechtold, Linsengericht, Ortsteil Geislitz, Alte Hohle 19, und Daniela Margarete Renate geb. Haas. Durch Vertrag vom 21. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 23. 10. 1981
Amtsgericht

3985

GR 540 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Peter Wilhelm Busse, Koch, Hasselroth, Ortsteil Neuenhaßlau, Reußwigecke 10, und Dorothea geb. Dörr. Durch Vertrag vom 21. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 5. 11. 1981
Amtsgericht

3986

GR 541 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Hans Günther Mägerlein, Stahlbauschlosser, Gründau, Ortsteil Haingründau, Breitenborner Str. 17, und Ingeborg Juliane geb. Stadler. Durch Vertrag vom 6. Oktober 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 5. 11. 1981
Amtsgericht

3987

GR 542 — Neueintragung — 9. 11. 1981: Wolfgang Paul Hof, Elektroinstallateurmeister, Flörsbachtal, Mühlgasse 3, und Martina Maria Antonia geb. Pfeiffer. Durch Vertrag vom 24. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 9. 11. 1981
Amtsgericht

3988

41 GR 1972 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Eheleute kaufm. Angestellter Edgar Friedrich Kregel in Rodenbach und Erika Margarete Kregel geb. Hermann in Langenselbold. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

6450 Hanau, 4. 11. 1981
Amtsgericht, Abt. 41

3989

GR 367 — Neueintragung — 2. 11. 1981: Eheleute Fahrerschullehrer Dieter Albert Henne und Krankenpflegerin Edith Maria Henne geb. Schott, beide wohnhaft Deckenstr. 1, 3417 Wahlsburg-Lippoldsberg. Durch Vertrag vom 13. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

3520 Hofgeismar, 2. 11. 1981
Amtsgericht

3990

GR 645 — Neueintragung — 6. 11. 1981: Eheleute Kraftfahrer Gerald Wings in 6418 Hünfeld 1, Im Honigfeld 14, und Maria Wings geb. Duma in 6000 Frankfurt am Main 1, Mannheimer Straße 105. Durch Ehevertrag vom 4. November 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6418 Hünfeld, 6. 11. 1981
Amtsgericht

3991

GR 310 — Neueintragung — 16. 10. 1981: Eheleute Student Friedhelm Musall und Studentin Gisela Musall geb. Walter, beide 3578 Rauschenberg-Schwabendorf, Gartenweg 5. Durch notariellen Vertrag vom 21. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

3575 Kirchhain, 21. 10. 1981
Amtsgericht

3992

8 GR 612 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Michael Morgenstern, geb. 20. 6. 1954, Kaufmann, Barbara Morgenstern geb. Franke, geb. 16. 1. 1957, Floristin, beide wohnhaft in 6070 Langen, Florian-Geyer-Str. 6. Durch Vertrag vom 15. September 1981 (Notar Dr. Rosenkranz in Langen) haben die Eheleute Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

3993

7 GR 624 — Neueintragung — 13. 11. 1981: Henner Kiessling, geb. am 26. 5. 1940, und Birgit Kiessling geb. Ringpfeil, geb. am 16. 2. 1951, beide Christian-Daniel-Vogel-Str. Nr. 2 in 6257 Hünfelden-Kirberg. Durch notariellen Vertrag vom 9. September 1981 ist Gütertrennung gemäß § 1414 BGB vereinbart.

6250 Limburg a. d. Lahn, 13. 11. 1981 **Amtsgericht**

3994

GR 1129 — Neueintragung — 6. 11. 1981: Dr. rer. nat. Wolfgang Werner Willi Ramm, Chemiker und Medizinstudent, Cappeler Straße 13, Marburg, und Christa-Maria Ramm geb. Beulshausen, Krankenschwester, Cappeler Straße 19, Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 4. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

3995

GR 272 — Neueintragung — 6. 10. 1981: Schriftsteller Adolf Peter und Niena Ria Peter geborene Höfert, beide wohnhaft Akazienweg 15, 3508 Melsungen. Durch notariellen Vertrag vom 20. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 4. 11. 1981 **Amtsgericht**

3996

GR 273 — Neueintragung — 13. 10. 1981: Gerhard Heller, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser Straße 9, und Käte Heller geb. Haller, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser Str. 9. Der Mann hat das Recht der Frau innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

3508 Melsungen, 4. 11. 1981 **Amtsgericht**

3997

GR 274 — Neueintragung — 26. 10. 1981: Konrad Wilhelm Heinzerling und Aloisia Heinzerling geb. Buberl, Morschen-Alt-morschen, Bergstr. 6. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

3508 Melsungen, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

3998

GR 275 — Neueintragung — 26. 10. 1981: Friedrich Utermöller und Karin Utermöller geb. Riedemann, Söhrestr. 13, 3501 Körle. Durch notariellen Vertrag vom 1. September 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

3999

GR 241 — Neueintragung — 11. 1. 1981: Ingenieur Wolfgang August Franz Böttcher und Ehefrau Berta Böttcher geb. Püll, Bankangestellte, Höchst/Odw. Durch Vertrag vom 13. Oktober 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6120 Michelstadt, 11. 11. 1981 **Amtsgericht**

4000

GR 437 — Neueintragung — 3. 11. 1981: Eheleute Alfred Georg Hiß, Heizungsmon-teur, und Ingeborg Christa Hiß geb. Hei-ser, Buchhalterin, beide Rüsselsheim. Durch Vertrag vom 11. Dezember 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

6090 Rüsselsheim, 3. 11. 1981 **Amtsgericht**

4001

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Usingen

GR 464a — 15. 10. 1981: Die Eheleute Kaufmännischer Angestellter Herbert Velte, geb. am 22. 12. 1935, und Hannelore Velte geb. Horak, geb. am 6. 10. 1953, beide wohnhaft Moselstraße 44 in Wehrheim/Ts., haben durch Ehevertrag vom 23. Januar 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 465 — 15. 10. 1981: Die Eheleute Kaufmann Horst Erb, geb. am 27. 8. 1931, und kaufmännische Angestellte Marianne Erb geb. Koch, geb. am 27. 10. 1929, beide wohnhaft Tanzplatz 1 in Schmitten-Arnoldshain, haben durch Ehevertrag vom 13. August 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 466 — 21. 10. 1981: Die Eheleute Arbeiter Herbert Hofmann und kfm. Angestellte Rosemarie Hofmann geb. Flach, beide wohnhaft Marktplatz 5 in 6390 Usingen/Ts., haben durch Ehevertrag vom 10. August 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 467 — 27. 10. 1981: Die Eheleute Elektromeister Heinz-Jürgen Barth und Maria Christina Barth geb. Rudolf, beide wohnhaft Camberger Str. 27 in 6384 Schmitten 1-Seelenberg, haben durch Ehevertrag vom 3. September 1981 Gütertrennung vereinbart.

GR 468 — 2. 11. 1981: Die Eheleute Ing. (grad.) Götz Kühn und Alice Kühn geb. Kirschner, beide wohnhaft Roßkopfstr. 1 in 6393 Wehrheim 2-Obernain, haben durch Ehevertrag vom 26. Mai 1981 Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

4002

GR 596 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Eheleute Berthold Jung und Angelika geb. Abel, 6292 Weilmünster, Feldbergstraße 8. Durch Ehevertrag vom 24. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6290 Weilmünster, 4. 11. 1981 **Amtsgericht**

4003

GR 938 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Eheleute Ernst Karl Wilhelm Müller und Ann Müller geb. Seeger, 6333 Braunfels. Durch notariellen Vertrag des Notars Helmut Hecker in 6330 Wetzlar vom 9. Juni 1981 — UR Nr. 292/91 —: Gütertrennung.

6330 Wetzlar, 4. 11. 1981 **Amtsgericht**

4004

GR 939 — Neueintragung — 10. 11. 1981: Eheleute Kraftfahrzeugmeister Armin Alfred Kretzer und Antje Erika Kretzer geb. Bärwaldt, Wilhelmstr. 5, 6339 Bischoffen OT Wilsbach. Durch notariellen Vertrag des Notars Rudolf H. Schneider in 3554 Gladenbach vom 7. September 1981 — Urkundenrolle Nr. 1035/1981 — ist Gütertrennung vereinbart.

6330 Wetzlar, 13. 11. 1981 **Amtsgericht**

4005

GR 498 — Neueintragung — 16. 10. 1981: Fernmeldetechniker Wolfgang Piep und Ehefrau Hildegard Piep geb. Rössler, Kasseler Straße 1, 3430 Witzenhausen 2. Durch Vertrag vom 25. August 1981 ist Gütertrennung vereinbart. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

3430 Witzenhausen, 2. 11. 1981 **Amtsgericht**

Handelsregister**4006**

8 HRB 1747 — Ankündigung — 11. 11. 1981: Cooperation Consulting Wirtschaftsberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Soden a. Ts. Es ist beabsichtigt, die Eintragung der Firma gemäß § 2 des Löschungsgesetzes vom 9. 10. 1934 (RGBl. I, 914) wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen im Handelsregister zu löschen.

6246 Königstein im Taunus, 11. 11. 1981 **Amtsgericht**

Vereinsregister**4007**

VR 418 — Neueintragung — 30. 10. 1981: Mandolinclub 1977 Alsfeld, Alsfeld.

6320 Alsfeld, 30. 10. 1981 **Amtsgericht**

4008

VR 479 — Neueintragung — 26. 10. 1981: Förderverein Blühende Heimat in Stadt und Landkreis Hersfeld-Rotenburg e. V. in Bad Hersfeld.

6436 Bad Hersfeld, 4. 11. 1981 **Amtsgericht**

4009

Neueintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe

VR 697 — 19. 8. 1981: Gesellschaft für Familientherapie und Familiendynamik (GFF), mit Sitz in Bad Homburg.

VR 698 — 19. 8. 1981: Erster Badminton-Club Oberursel e. V., mit Sitz in Oberursel.

VR 699 — 19. 8. 1981: CSA Europa — Centrum für Selbst-Aktivierung, mit Sitz in Friedrichsdorf/Ts. 3.

VR 700 — 14. 10. 1981: Freunde und Förderer der Krankenpflegestation der Evangelischen Kirchengemeinde Steimbach/Ts., mit Sitz in Steimbach/Ts.

VR 701 — 14. 10. 1981: Verein der Freunde Zonta, mit Sitz in Bad Homburg.

VR 702 — 4. 11. 1981: PROARENA, Verein zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, mit Sitz in Friedrichsdorf/Ts.

VR 703 — 4. 11. 1981: Akademie zur Förderung des Mittelstandes in Hessen, mit Sitz in Bad Homburg.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

4010

VR 502 — Neueintragung — 6. 11. 1981: Kanarienzüchter-, Vogelfreunde- und Vogelschutzverein, Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz, Lorsch.

6140 Bensheim, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

4011

VR 288 — Neueintragung — 12. 11. 1981: Tanzsportclub Limeshain in Limeshain.

6476 Büdingen, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

4012

VR 1547 — Auflösung — 14. 10. 1981: Interessengemeinschaft Notarzwagen für den Südkreis Darmstadt-Dieburg in Seeheim-Jugenheim 2. Die Mitgliederversammlung vom 26. Mai 1981 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

VR 1662 — Neueintragung — 16. 10. 1981: Arbeitsgemeinschaft der Unternehmensberater — agu — e. V. in Seeheim-Jugenheim.

VR 1669 — Neueintragung — 27. 10. 1981: Wiener Art Orchester in Darmstadt.

VR 1670 — Neueintragung — 30. 10. 1981: Stadtjugendring Darmstadt in Darmstadt.

6100 Darmstadt, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

4013

8 VR 544 — Neueintragung — 10. 11. 1981: Förderverein Ortsverband (OV) Groß-Umstadt; Sitz: 6114 Groß-Umstadt.
6110 Dieburg, 10. 11. 1981 **Amtsgericht**

4014

VR 260 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Schützenverein 1971 Ernsthäuser, Sitz: Burgwald-Ernsthäuser.
8558 Frankenberg (Eder), 5. 11. 1981 **Amtsgericht**

4015

VR 261 — Neueintragung — 13. 11. 1981: Männergesangverein Battenfeld e. V. 1878. Sitz: Allendorf/Eder-Battenfeld
3558 Frankenberg (Eder), 13. 11. 1981 **Amtsgericht**

4016

Neueintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 7763 — 5. 10. 1981: Heimat- und Geschichtsverein Langenhain.

73 VR 7764 — 6. 10. 1981: German Malayali Association-Deutsch-Malayali Kultur- und Sozialverein.

73 VR 7765 — 6. 10. 1981: Fritz Perls Institut für integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung, Sektion Frankfurt (M.).

73 VR 7768 — 6. 10. 1981: Verein zur Förderung internationaler Freundschaft (FIF).

73 VR 769 — 5. 10. 1981: Christliches Sozialwerk für Bildung und Lebenshilfe.

73 VR 7771 — 8. 10. 1981: Tennisclub Wallau.

73 VR 7772 — 13. 10. 1981: Freundeskreis deutsch-französische Partnerschaft, Sulzbach (Taunus).

73 VR 7773 — 16. 10. 1981: Samurai Frankfurt Wolfgang Schütte.

73 VR 7774 — 22. 10. 1981: Sankt Georg.

73 VR 7775 — 26. 10. 1981: Erster Karnevalistischer Tanzsport-Club Bornheim von 1980.

73 VR 7776 — 26. 10. 1981: Ganimed.

73 VR 7777 — 27. 10. 1981: Papillon+Phalène-Club Deutschland (PPCD).

73 VR 7778 — 29. 10. 1981: Hilfe und Solidarität Vereinigung zur Durchführung internationaler Hilfs- und Solidaritätsmaßnahmen (HILFE).

Auflösungen

73 VR 5946 — 19. 10. 1981: Motorsportfreunde Nordwest. Mit Beschluß vom 20. November 1980 wurde die Auflösung beschlossen. Liquidatoren: Ralf Kopmann und Gerd Büttel.

73 VR 6552 — 5. 10. 1981: MSV Frankfurt/Main — moderne Sportvereinigung. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. August 1981 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen.

73 VR 6885 — 17. 7. 1981: MSC „75“-Motorsportclub „75“. Durch Beschluß vom 3. August 1979 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Liquidator ist Harry Ratel.

6000 Frankfurt am Main, 4. 11. 1981 **Amtsgericht, Abt. 73**

4017

VR 559 — Neueintragung — 13. 11. 1981: Verband Wetterauer Zuckerrübenbauer, Friedberg (Hessen).
6360 Friedberg (Hessen), 13. 11. 1981 **Amtsgericht**

4018

VR 1312 — Neueintragung — 2. 11. 1981: „Wolfgang Rosenthal Gesellschaft“ Verein zur Förderung der Rehabilitation der Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Segel-Spalträger (LKGS-Spalträger). Sitz: Gießen.

VR 1323 — Neueintragung — 2. 11. 1981: Wasser- und Elektroversorgungsverein

der Wochenendgemeinschaft Königsberg, Am Berg. Sitz des Vereins: Biebertal.

VR 1325 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Förderverein Sozialstation Wettenberg. Sitz des Vereins: Wettenberg.
6300 Gießen, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

4019

6 VR 661 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Schachfreunde Mörfelden-Walldorf 1981 e. V., Mörfelden-Walldorf.
6080 Groß-Gerau, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4020

VR 39 — Neueintragung — 4. 11. 1981: Sportgemeinschaft Reulbach in 6414 Ehrenberg-Reulbach.

6414 Hilders, 4. 11. 1981 **Amtsgericht Fulda
Zweigstelle Hilders**

4021

8 VR 648 — Neueintragung — 21. 10. 1981: Reiterverein Hofhausen vor der Sonne e. V., Kelkheim (Ts.).

6240 Königstein im Taunus, 21. 10. 1981 **Amtsgericht**

4022

VR 1145 — Neueintragung — 9. 11. 1981: Miteinander leben und lernen, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4023

VR 1146 — Neueintragung — 9. 11. 1981: pro bona fides, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4024

VR 1147 — Neueintragung — 9. 11. 1981: Zentrum für personenzentrierte Pädagogik, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4025

VR 238 — Neueintragung — 11. 11. 1981: Verein für den Bau und die Unterhaltung der Moschee in Melsungen in 3508 Melsungen.

3508 Melsungen, 11. 11. 1981 **Amtsgericht**

4026

VR 1127 — Neueintragung — 27. 10. 1981: Fördergemeinschaft für umweltgerechte Straßen- und Verkehrsplanung, Offenbach am Main.

VR 1128 — Neueintragung — 27. 10. 1981: Interessengemeinschaft der Mieter des Hessenring 5, Offenbach am Main.

6050 Offenbach am Main, 13. 11. 1981 **Amtsgericht, Abt. 5**

4027

VR 355 — Neueintragung — 11. 11. 1981: Oestricher Carnevalverein (OCV) 1928 eingetragener Verein, Sitz: Oestrich-Winkel 1 (Stadtteil Oestrich).

6220 Rüdesheim am Rhein, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

4028

VR 1004 — Neueintragung — 5. 11. 1981: Der Verein „ATA SPOR 1981“ in 6330 Wetzlar ist heute unter Nr. 1004 in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung wurde am 28. April 1981 errichtet.

6330 Wetzlar, 10. 11. 1981 **Amtsgericht**

Vergleiche — Konkurse**4029**

N 10/81 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma Bucerius Kunststoff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mücke/Nieder-Ohmen, Industriestr. 3, Geschäftsführerin Frau Gertraude Thier, wird heute, am 5. November 1981, 11.40 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Bernd Reuss, Leonhardstr. 9, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 9. Dezember 1981.

Vor dem Amtsgericht Alsfeld, Raum 6, wird folgender Termin abgehalten: 31. Dezember 1981, 9.00 Uhr. Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 9. Dezember 1981 anzeigen.

6320 Alsfeld, 5. 11. 1981 **Amtsgericht**

4030

N 16/81: Über das Vermögen der Firma Heinrich Krailing GmbH & Co. KG, Automobile-Großhandel in Bad Endbach-Hartenrod, Hauptstr. 1, wird heute, am 9. November 1981, 10.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldnerin zahlungsunfähig ist.

Zum Konkursverwalter wird der Wirtschaftsberater Dipl.-Kaufmann Dr. Kuni- bert Jochum, Schützenstr. 54, 5240 Betzdorf/Sieg, bestellt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Januar 1982 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Freitag, 18. Dezember 1981, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Freitag, 19. Februar 1982, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in 3560 Biedenkopf, Hainstr. Nr. 72, 1. Stock, Zimmer 110.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 29. Januar 1982 anzeigen.

3560 Biedenkopf, 10. 11. 1981 **Amtsgericht, Konkursgericht**

4031

61 N 98/74 — Beschluß: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ludwig Storm, Rechtsform: KG, Darmstadt, Frankfurter Str. 128—130, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt. Schlußtermin wird bestimmt auf Donnerstag, den 21. Januar 1982, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, II. Stock, Zimmer 612, mit folgender Tagesordnung: a) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, b) Erhe-

bung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, c) Anhörung der Gläubigerversammlung über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses.

6190 Darmstadt, 12. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4032

81 N 31/79 — **Beschluß:** Im Konkursverfahren über das Vermögen der Bauunternehmung Gräber & Völger GmbH, Darmstadt, Bernsteinweg 4, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), ggf. zur Abnahme der Schlußrechnung sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch, den 16. Dezember 1981, 10.00 Uhr, Zimmer 621, II. Stock, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, bestimmt.

6190 Darmstadt, 9. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4033

81 N 282/80: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der HKB Handelskreditbank AG in Frankfurt am Main — 81 N 282/80 AG Ffm. — soll eine zweite Abschlagsverteilung stattfinden. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist gemäß § 151 KO auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts — Abteilung 81 — 6000 Frankfurt am Main niedergelegt worden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt insgesamt 103 440 424,57 DM. Es ist ein Massebestand von 5 172 021,05 DM verfügbar.

6000 Frankfurt am Main, 9. 11. 1981

Der Konkursverwalter
Hans-Joachim C a e s a r
Rechtsanwalt

4034

81 N 312/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma UTS Sprachreisengesellschaft mbH & Co. KG, Weserstraße 7, 6000 Frankfurt am Main, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in Frankfurt am Main niedergelegt worden.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 398 127,42 DM. Es ist ein Massebestand von 72 208,21 DM verfügbar, von dem noch Masseverbindlichkeiten abgehen.

6000 Frankfurt am Main, 12. 11. 1981

Der Konkursverwalter
Bernhard H e m b a c h
Rechtsanwalt

4035

81 N 312/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma UTS Sprachreisengesellschaft mbH & Co., vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, UTS Sprachreisen-Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, diese vertreten durch ihre Geschäftsführerin, Weserstr. 7, 6000 Frankfurt am Main 1, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 15. Dezember 1981, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, Geb. B., I. Stock, Zimmer 137, anberaumt.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung 17 000,— DM, zuzüglich

Ausgleich nach § 4 Abs. 5 der Vergütungsverordnung; Auslagen 211,88 DM.

6000 Frankfurt am Main, 11. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4036

81 N 313/81 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der UTS Sprachreisen-Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, vertreten durch ihre Geschäftsführerin, Weserstraße 7, 6000 Frankfurt am Main 1, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung 5 000,— DM, zuzüglich Ausgleich nach § 4 Abs. 5 Vergütungsverordnung; Auslagen 100,96 DM.

6000 Frankfurt am Main, 9. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4037

42 VN 1/81 — **Beschluß:** Die Firma Zimmer-Guß GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Lahnstr. 160, 6300 Gießen/Margarethenhütte, vertreten durch die Geschäftsführer Erich Sack, Steinweg 52, 6301 Linden-Leihgestern, und Klaus Engmann, Petersweiher 65, 6300 Gießen, hat durch einen am 10. November 1981 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt und Diplom-Kaufmann Ulrich Knelner, Goethestr. 150, 6457 Maintal 2, Tel. 0 61 94/6 10 51, zum vorläufigen Verwalter bestellt. Dem vorläufigen Verwalter stehen die in § 57 der Vergleichsordnung vorgesehenen Befugnisse zu.

6300 Gießen, 13. 11. 1981

Amtsgericht

4038

42 N 168/81: Über das Vermögen der Firma Haas & Wagner GmbH — Bauunternehmung —, Dieselstraße 4, 6455 Erlensee, Geschäftsführer: Herbert Haas, Dieselstraße 4, 6455 Erlensee, und Hans Wagner, Dieselstraße 4, 6455 Erlensee, wird heute, am 13. November 1981, 11.30 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Schuldnerin zahlungsunfähig und überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hans-Ulrich Klotz, Hospitalstr. 2, 6450 Hanau.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Dezember 1981 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 22. Dezember 1981, 11.00 Uhr, Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 26. Januar 1982, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in 6450 Hanau, Nußallee 17, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 161 B.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 5. Dezember 1981 anzeigen.

6450 Hanau, 13. 11. 1981 Amtsgericht, Abt. 42

4039

2 N 23/81 — **Beschluß:** Über das Vermögen der Firma Withof Regler GmbH in Grebenstein — eingetragen im Handels-

register HRB 178 Amtsgericht Hofgeismar — ist am 9. November 1981, um 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Kernhardt, Hottejanstr. 25, 3520 Hofgeismar. Konkursforderungen sind bis zum 2. Dezember 1981 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 10. Dezember 1981, 11.00 Uhr, im Amtsgericht Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Str. 8, Saal 24. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 2. Dezember 1981 anzeigen.

3520 Hofgeismar, 9. 11. 1981 Amtsgericht

4040

7 N 30/80 — **Beschluß:** Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma BOG-Kopiersysteme, Vertriebs GmbH, Brunhildstr. 11, 6396 Viernheim, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, 7. Januar 1982, 9.00 Uhr, im Amtsgericht, Nebengebäude, Zimmer Nr. 43, bestimmt.

6848 Lampertheim, 5. 11. 1981 Amtsgericht

4041

7 N 23/80 — **Beschluß:** Das am 11. Dezember 1980 über das Vermögen der Firma Gebrüder Gröb KG, Wenkbacher Str. 14, 3556 Weimar-Argenstein, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Herbert Gröb, Großseelheimer Str. 14, 3550 Marburg, eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 800,— DM, seine Auslagen werden auf 90,— DM festgesetzt.

3556 Marburg, 29. 10. 1981

Amtsgericht, Abt. 7

4042

N 30/74 — **Beschluß:** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Tüchermeisters Helmut Schmauß, Odenwaldstr. 63, 6129 Seckmauern, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung, Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin auf Donnerstag, den 17. Dezember 1981, 13.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Michelstadt, Erbacher Str. 47, Zimmer 128, bestimmt.

6120 Michelstadt 9. 11. 1981

Amtsgericht

4043

3 N 6/72: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Anton Paul Schuler, Bauunternehmen GmbH, Rüdesheim-Assmannshausen, Hauptstr. 54, wird Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf Freitag, den 18. Dezember 1981, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstr. 9, Rüdesheim. Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: 2876,54 DM Vergütung.

6220 Rüdesheim, 5. 11. 1981 Amtsgericht

4044

3 N 12/76 (VN 1/75): In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Wohnbau Seeger KG Wetzlar** soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 33 956,95 DM zuzüglich Zinsen. Ab gehen Honorar und Auslagen des Konkursverwalters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie restliche Gerichtskosten. Zu berücksichtigen sind lediglich bevorrechtigte Forderungen und zwar 4 277,88 in der Klasse I und 150 353,92 D-Mark in der Klasse II. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht bei dem Amtsgericht Wetzlar, Zimmer 1, aus.

6330 Wetzlar, 16. 11. 1981

Der Konkursverwalter
Werner Gerhardt
Rechtsanwalt

4045

3 N 34 u. 37/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Theodor Kucharsky**, Inhaber Hans Kucharsky, Wetzlar, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 61 650,38 DM zuzüglich Zinsen. Ab gehen Honorar und Auslagen des Konkursverwalters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie restliche Gerichtskosten. Zu berücksichtigen sind lediglich bevorrechtigte Gläubiger der Klasse I mit Forderungen von insgesamt 138 744,20 DM. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht bei dem Amtsgericht Wetzlar, Zimmer 1, aus.

6330 Wetzlar, 16. 11. 1981

Der Konkursverwalter
Werner Gerhardt
Rechtsanwalt

4046

3 N 62/81: Über das Vermögen des Maurermeisters **Edmund Schneider**, geboren am 4. 4. 1935, wohnhaft Bergstraße 32, 6339 Bischoffen 2, Inhaber des Baugebüdes **Wilhelm Schneider & Sohn**, 6339 Bischoffen 2, wurde am 12. November 1981, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Jan-Thomas Lang, Konrad-Adenauer-Promenade 5, 6330 Wetzlar 1,

Konkursforderungen sind bis zum 9. Dezember 1981 beim Gericht in zweifacher Ausfertigung anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 16. Dezember 1981, 11.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 13. Januar 1982, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in 6330 Wetzlar 1, Wertherstraße Nr. 2, II. Stockwerk, Zimmer Nr. 208.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 9. Dezember 1981 anzeigen.

6330 Wetzlar, 12. 11. 1981

Amtsgericht

4047

62 N 126/81: Konkursantragsverfahren der **Trident Bau Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen mit beschränkter Haftung, Wiesbaden, Tannustraße 75**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Rainer Großfeld**, Bauingenieur (grad.), 6093 Flörsheim am Main, und **Heinz Uwe Entelmann**, Kaufmann, 6050 Offenbach am Main.

Der Schuldnerin ist am 10. November 1981 verboten worden, über Gegenstände

ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 10. 11. 1981

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

4048

6 K 49/79 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Eschbach, Band 62, Blatt 2374, 102/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Ober-Eschbach, Flur 1, Flurstück 773/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Seeberg 37, Größe 6,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 22 bezeichneten Wohnung 2. Obergeschoß rechts und dem Kellerraum Nr. 22; das Miteigentum ist beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blätter 2367 bis 2377) sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen;

soll am Mittwoch, dem 10. Februar 1982, 9.00 Uhr, Saal 2, 1. Obergeschoß, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 8. 1978 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Diplom-Ingenieur **Wolf Weese**, Reichenbachweg 25, 6240 Königstein 2.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 100 600,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 12. 11. 1981

Amtsgericht

4049

61 K 153/80: Das im Grundbuch von Eberstadt, Band 71, Blatt 3925, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 4, Gemarkung Eberstadt, Flur 11, Flurstück 696/2, Ackerland (Obstb.), Am Hainweg, Größe 15,12 Ar,

soll am 1. Februar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildensplatz 12, Saal 504, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 12. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufm. Angestellte **Melitta Hilgärtner** geb. **Herrmann**, Darmstadt-Eberstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 6. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4050

61 K 161/80: Das im Grundbuch von Pfungstadt, Band 150, Blatt 6700, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Pfungstadt, Flur 7, Flurstück 129, Hof- und Gebäudefläche, Herderstraße 1, Größe 7,35 Ar,

soll am 18. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildensplatz 12, Saal 504, I. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 1. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) **Erika Kissel** geb. **Mehlmann**, Zwingerberg, — zur Hälfte —,

b) **Weißbinder Joachim Jaworski**, Pfungstadt,

c) dessen Ehefrau **Hildegard Jaworski** geb. **Stilke**, daselbst,

zu b) und c) im Gesamtgut der Gütergemeinschaft, — zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 6. 11. 1981

Amtsgericht, Abt. 61

4051

8 K 33/81: Die im Grundbuch von Mandeln, Band 22, Blatt 913, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 27a, Lagerplatz, Ober dem Mühlgraben, Größe 3,15 Ar,

lfd. Nr. 50, Flur 1, Flurstück 56, Betriebsgelände, Hauptstr. 16, Größe 5,00 Ar,

lfd. Nr. 54, Flur 1, Flurstück 57, Betriebsgelände, Hauptstr. 16, Größe 5,87 Ar,

lfd. Nr. 56, Flur 1, Flurstück 75, Betriebsgelände, Hauptstr. 16, Größe 5,29 Ar,

lfd. Nr. 57, Flur 1, Flurstück 80/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstr. 16, Größe 43,45 Ar,

lfd. Nr. 60, Flur 1, Flurstück 108, Grünland, Unter dem Mühlgraben, 1. Gew., Größe 3,81 Ar,

lfd. Nr. 61, Flur 1, Flurstück 107, Grünland, Unter dem Mühlgraben, 1. Gew., Größe 6,14 Ar,

lfd. Nr. 65, Flur 1, Flurstück 62, Grünland, Ober dem Mühlgraben, Größe 2,87 Ar,

lfd. Nr. 69, Flur 1, Flurstück 110, Grünland, Unter dem Mühlgraben, 1. Gew., Größe 7,43 Ar,

lfd. Nr. 83, Flur 1, Flurstück 109, Grünland, Unter dem Mühlgraben, 1. Gew., Größe 2,72 Ar,

lfd. Nr. 87, Flur 1, Flurstück 106, Hof- und Gebäudefläche, Unterm Mühlgraben, 1. Gew., Größe 8,77 Ar,

lfd. Nr. 88, Flur 1, Flurstück 111, Grünland, Unterm Mühlgraben, 1. Gew., Größe 7,63 Ar,

lfd. Nr. 90, Flur 1, Flurstück 45/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstr. 16, Größe 8,60 Ar,

sollen am Montag, dem 1. Februar 1982, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann **Fritz Bach** in Mandeln, Hauptstraße 94.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für lfd. Nr. 1 auf	19 550,— DM,
für lfd. Nr. 50 auf	15 000,— DM,
für lfd. Nr. 54 auf	178 610,— DM,
für lfd. Nr. 56 auf	15 870,— DM,

für lfd. Nr. 57 auf 1 025 350,— DM,
für lfd. Nr. 60 auf 23 630,— DM,
für lfd. Nr. 61 auf 38 420,— DM,
für lfd. Nr. 65 auf 124 040,— DM,
für lfd. Nr. 69 auf 48 090,— DM,
für lfd. Nr. 83 auf 16 980,— DM,
für lfd. Nr. 87 auf 132 310,— DM,
für lfd. Nr. 88 auf 47 890,— DM,
für lfd. Nr. 90 auf 63 300,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6340 Dillenburg, 9. 11. 1981 Amtsgericht

4052

8 K 67/81: Das im Grundbuch von Dillenburg, Band 94, Blatt 3192, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 3, Flur 43, Flurstück 32, Grünland, Weherseite, Größe 23,67 Ar,
soll am 25. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Zimmer Nr. 18, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer am 23. 9. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Erich Brambach, geb. am 13. 8. 1923, Burbach-Oberdreselndorf, Hauptstraße Nr. 38.
Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4 734,— Deutsche Mark.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6340 Dillenburg, 12. 11. 1981 Amtsgericht

4053

3 K 3/81: Das im Grundbuch von Diemerode, Band 13, Blatt 311, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 3, Gemarkung Diemerode, Flur Nr. 7, Flurstück 139/3, Hof- und Gebäudefläche, Königswälder Weg 2, Größe 9,78 Ar,
soll am 27. Januar 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 15. 1. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
a) Gottfried Kubitzki, 2723 Schaeßel,
b) Ursula Kubitzki geb. Riemer, 6443 Sontra-Diemerode,
— je zur Hälfte —.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3440 Eschwege, 27. 10. 1981 Amtsgericht

4054

3 K 32/81: Die im Grundbuch von Eschwege, Band 261, Blatt 9780, eingetragenen Grundstücke
lfd. Nr. 1, Gemarkung Eschwege, Flur 50, Flurstück 42/3, Hof- und Gebäudefläche, Forstgasse, Größe 1,05 Ar,
lfd. Nr. 2, Gemarkung Eschwege, Flur 50, Flurstück 450/39, Hof- und Gebäudefläche, Forstgasse 5, Größe 2,07 Ar,
sollen am 3. Februar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümerin am 22. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Irmgard Mengel geb. Werner, Forstgasse Nr. 5, 3440 Eschwege.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3440 Eschwege, 3. 11. 1981 Amtsgericht

4055

3 K 33/81: Die im Grundbuch von Bischhausen, Band 36, Blatt 695, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bischhausen, Flur Nr. 33, Flurstück 69, Hof- und Gebäudefläche, Unterm obersten Wehrberge, Größe 18,28 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bischhausen, Flur Nr. 33, Flurstück 68, Grünland, Unterm obersten Wehrberge, Größe 14,87 Ar,
sollen am 3. Februar 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Kaufmann Erich Mengel, Forstgasse 5, 3440 Eschwege.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3440 Eschwege, 6. 11. 1981 Amtsgericht

4056

3 K 37/81: Das im Grundbuch von Frieda, Band 47, Blatt 1705, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 3, Gemarkung Frieda, Flur 7, Flurstück 53/3, Hof- und Gebäudefläche, Leipziger Str. 11, Größe 4,56 Ar,
soll am 20. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer am 9. 7. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Kfz-Mechaniker Günter Heine, Meinhard-Frieda.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3440 Eschwege, 27. 10. 1981 Amtsgericht

4057

3 K 41/81: Das im Grundbuch von Herleshausen, Band 44, Blatt 1397, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 1, Gemarkung Herleshausen, Flur 6, Flurstück 79/13, Hof- und Gebäudefläche, — angeblich Grünfläche —, Eisenacher Str. 14, Größe 22,93 Ar,
soll am 27. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 20. 7. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):
a) Klaus Kiel,
b) Jutta Kiel geb. Nölker,
3443 Herleshausen, — je zur Hälfte —.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3440 Eschwege, 27. 10. 1981 Amtsgericht

4058

K 10/80 — Beschluß: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Löhlbach, Band 15, Blatt 498,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Löhlbach, Flur 4, Flurstück 105, Ackerland, Auf der Saal, Größe 22,80 Ar,
lfd. Nr. 2, Gemarkung Löhlbach, Flur 4, Flurstück 106, Grünland, Auf der Saal, Größe 20,59 Ar,
lfd. Nr. 3, Gemarkung Löhlbach, Flur 5, Flurstück 52, Ackerland, Auf dem Ebelsberge, Größe 75,41 Ar,
lfd. Nr. 5, Gemarkung Löhlbach, Flur 21, Flurstück 71/27, Ackerland, Klosterholz, Größe 11,69 Ar,
lfd. Nr. 6, Gemarkung Löhlbach, Flur 21, Flurstück 165/27, Ackerland, Klosterholz, Größe 13,28 Ar,
lfd. Nr. 7, Gemarkung Löhlbach, Flur 3, Flurstück 325/183, Hof- und Gebäudefläche, Neue Straße 18 5, Größe 4,38 Ar,
lfd. Nr. 8, Gemarkung Löhlbach, Flur 3, Flurstück 326/183, Hofraum, daselbst, Größe 0,16 Ar,

soll am Mittwoch, dem 10. Februar 1982, 10.00 Uhr, Raum 8, I. Stock, im Gerichtsgebäude Frankenberg (Eder), Gelsmarer Straße 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 3. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Einschaler Helmut Röse in Haina (Kloster)-Löhlbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für lfd. Nr. 1 auf	4 560,— DM,
für lfd. Nr. 2 auf	4 120,— DM,
für lfd. Nr. 3 auf	13 570,— DM,
für lfd. Nr. 5 auf	2 100,— DM,
für lfd. Nr. 6 auf	2 390,— DM,
für lfd. Nr. 7 auf	101 570,— DM,
für lfd. Nr. 8 auf	240,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 10. 11. 1981

Amtsgericht

4059

K 78/80: Die ideellen Hälften der im Grundbuch von Nieder-Wöllstadt, Band 44, Blatt 1853, eingetragenen Grundstücke
lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Wöllstadt, Flur 1, Flurstück 1250/1, Hof- und Gebäudefläche, Ringstraße, Größe 3,28 Ar,
lfd. Nr. 2, Gemarkung Nieder-Wöllstadt, Flur 1, Flurstück 1251/1, Hof- und Gebäudefläche, Ringstraße, Größe 3,60 Ar,
sollen am Freitag, dem 15. Januar 1982, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg, Homburger Str. 18, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer am 20. 11. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Wilfried Röding, Wöllstadt.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt
für Fl. 1, Flst. 1250/1, auf 18 080,— DM,
für Fl. 1, Flst. 1251/1, auf 105 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6360 Friedberg (Hessen), 5. 11. 1981

Amtsgericht

4060

K 9/81: Das im Grundbuch von Langenhain-Ziegenberg, Band 30, Blatt 1167, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenhain-Ziegenberg, Flur 3, Flurstück 154, Hof- und Gebäudefläche, Usinger Str. 13, Größe 24,75 Ar,
soll am Mittwoch, dem 10. Februar 1982, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg, Homburger Str. 18, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 4. 3./24. 7. 1981 (Tage der Versteigerungsvermerke):
Eheleute Willi Zimmermann und Erika Zimmermann geb. van Bashuisen, jetzt Ober-Mörlen 2, — je zur Hälfte —.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 344 000,— Deutsche Mark.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6360 Friedberg (Hessen), 5. 11. 1981

Amtsgericht

4061

5 K 50/80: Das im Grundbuch von Fulda, Band 260, Blatt 9579, eingetragene Grundstück
lfd. Nr. 1, Gemarkung Fulda, Flur 18, Flurstück 69/31, Lieg.-B. 2275, Hof- und Gebäudefläche, Wallweg 23, Größe 2,97 Ar,
soll am 28. Januar 1982, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Fulda, Königstraße Nr. 38,

Zimmer Nr. 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 7. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ehefrau Sofie Dehler geb. Lohfink in Fulda.

Der Verkehrswert des Grundstücks ist auf 100 000.— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

4062

K 87/80 u. 20/81 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Bad Orb, Band 172, Blatt Nr. 7103, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 7, Gemarkung Bad Orb, Flur 12, Flurstück 217, Hof- und Gebäudefläche, Eduard-Gräf-Str. 36, Größe 0,57 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Bad Orb, Flur 12, Flurstück 223, Hof- und Gebäudefläche, Eduard-Gräf-Str. 36, Größe 5,80 Ar,

sollen am Freitag, dem 5. Februar 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 12. 1980 und 4. 3. 1981 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Maurermeister Gottfried Drisch und Gisela Drisch geb. Zuch, beide in Bad Orb, Eduard-Gräf-Str. 36, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Fl. 12, Flst. 217, auf 5 700,— DM,

für Fl. 12, Flst. 223, auf 266 430,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4063

K 87/80 u. 20/81 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Bad Orb, Band 172, Blatt Nr. 7103, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 11, Gemarkung Bad Orb, Flur 50, Flurstück 107, Hutung, Heppenmauer, Größe 4,30 Ar, Abbauand, Heppenmauer, Größe 12,88 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Februar 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 12. 1980 und 4. 3. 1981 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Maurermeister Gottfried Drisch und Gisela Drisch geb. Zuch, beide in Bad Orb, Eduard-Gräf-Str. 36, — je zur Hälfte —.

I. Termin Versagung des Zuschlags § 74a Abs. 1 ZVG.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 118 910,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 9. 11. 1981 **Amtsgericht**

4064

K 52/81 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bad Orb, Band 233, Blatt 8911, Gemarkung Bad Orb,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 30, Hof- und Gebäudefläche, Pfarrgasse, Größe 0,65 Ar, lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 44, Hof- und Gebäudefläche, Pfarrgasse 12, Größe 0,63 Ar,

soll am Freitag, dem 8. Januar 1982, 10.30 Uhr, Raum 11, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 7. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Ludwig Rieger, Bad Orb, Pfarrgasse Nr. 12,

2. Marianna Salaske geb. Rieger, Wuppertal-Barmen, Marklandstraße 188,

3. Brunhilde Weisbecker geb. Rieger, Bad Orb, von-Dalberg-Str. 48,

— alle in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Fl. 1, Flst. 30, auf 31 200,— DM,

für Fl. 1, Flst. 44, auf 105 267,87 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 6. 11. 1981 **Amtsgericht**

4065

42 K 28/81: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Dörnigheim, Band 183, Blatt 6661, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dörnigheim, Flur Nr. 14, Flurstück 96, Hof- und Gebäudefläche, Kirchgasse 6, Größe 4,30 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dörnigheim, Flur Nr. 14, Flurstück 97/1, Gebäudefläche, Kirchgasse 6, Größe 0,25 Ar,

am 26. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 3. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. Lothar Holl in Mainz.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf insgesamt 568 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 10. 11. 1981 **Amtsgericht, Abt. 42**

4066

2 K 28/81: Das im Grundbuch von Heisterberg, Band 21, Blatt 511, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heisterberg, Flur Nr. 1, Flurstück 126, Hof- und Gebäudefläche, Weiherstraße 8, Größe 42,58 Ar,

soll am 5. Februar 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Horst Kauschinger und Renate Doris geb. Liersch in 6349 Driedorf-Heisterberg, Weiherstr. 8, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 500 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborn, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

4067

1 K 13/80: Die im Grundbuch von Wingershausen, Bezirk Nidda, Band 17, Blatt 729, eingetragenen Grundstücke

Gemarkung Wingershausen, Flur 1, Flurstück 160 und 161, Hof- und Gebäudefläche, Eichelsächser Str., Größe 11,46 Ar und 11,04 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 28. Januar 1982, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Nidda, Schloßgasse 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 2. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klappert, Monika geb. Keil, Wingershausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 3. 11. 1981 **Amtsgericht**

4068

7 K 48/81: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach, Band 446, Blatt 13 260, eingetragene 990/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Offenbach, Flur 2, Flurstück Nr. 453/1, LB 6869, Hof- und Gebäudefläche, Hermann-Steinhäuser-Str. 18, Größe 47,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 4074 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Dienstag, dem 26. Januar 1982, 9.00 Uhr, durch das Amtsgericht Offenbach am Main, Luisenstr. 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 4. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Waltraud Nössler geb. Pototschnik, jetzt wohnhaft in Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 160 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 2. 11. 1981 **Amtsgericht**

4069

61 K 71/80 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 319, Blatt 7391, eingetragene Grundstück der Gemarkung Wiesbaden

lfd. Nr. 2, Flur 28, Flurstück 297, Hof- und Gebäudefläche, Riederbergstr. 51, Größe 9,86 Ar,

soll am 5. Januar 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 11. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Ursula Wallen geb. Garske, Wiesbaden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 556 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 5. 11. 1981 **Amtsgericht**

4070

2 K 15/81: Das im Grundbuch von Rommerode, Band 31, Blatt 985, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Rommerode, Flur Nr. 9, Flurstück 43/1, Hof- und Gebäudefläche, Großalmeroder Straße 8, Größe 4,73 Ar,

soll am 11. Januar 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 4. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kraftfahrzeugschlosser Willi Matz, Großalmeroder Straße 8, 3432 Großalmerode.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzhausen, 12. 11. 1981 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigungsanstalt Fritzlar

Die 2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigungsanstalt Fritzlar findet am

Mittwoch, dem 2. Dezember 1981, 10.00 Uhr,

in dem Sitzungszimmer des Kreisverwaltungsgebäudes in 3588 Homberg, Parkstraße 6, statt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Beratung der Jahresrechnung 1980 und Entlastung des Vorstandes
2. Beratung und Beschlußfassung über den von der Betreiberin der TBA Fritzlar gestellten Antrag auf Zustimmung zur Ausführung weiterer Sanierungsmaßnahmen und Beteiligung an diesen und bereits entstandenen Mehrkosten
3. Aufnahme eines Darlehens

3588 Homberg, 16. 11. 1981

Zweckverband
Tierkörperbeseitigungsanstalt
Fritzlar
gez. Drescher
Vorsitzender
der Verbandsversammlung

Stellenausschreibungen



Beim

HESSISCHEN SOZIALMINISTER

Ist zum 1. Januar 1982 die Stelle eines/r

Registrators/in

In der vielfach gegliederten Zentralregistratur zu besetzen. Diese Registratur ist auch im Rahmen der Ausbildung von Stenosekretärinnen als Ausbildungsabschnitt vorgesehen.

Bewerber/innen sollen sich neben einschlägiger Berufs- und Verwaltungserfahrung durch gute Auffassungsgabe sowie sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise auszeichnen. Außerdem werden organisatorische Begabung und Verantwortungsbewußtsein erwartet.

Die Vergütung erfolgt nach Verg.Gr. VI b BAT mit Aufstiegsmöglichkeit bzw. nach der entsprechenden Besoldungsgruppe.

Geboten werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Nach sechsmonatiger Tätigkeit wird Ministerialzulage gezahlt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) bitte ich bis zum 11. Dezember 1981 zu richten an den

HESSISCHEN SOZIALMINISTER

— Personalreferat —,
Dostojewskistraße 4, 6200 Wiesbaden 1.

Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

Buch- u. Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1. 1 Y 6432 A



Bei dem

HESSISCHEN SOZIALMINISTER

Ist möglichst zum 1. Januar 1982 die Stelle eines/r

Sachbearbeiters/in

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt den Bereich „Öffentliches Dienstrecht, Rechts- und Erlaßbereinigung, Aus- und Fortbildung“. Der Stelleninhaber soll u. a. bearbeiten

- Grundsatz- und Einzelfragen aus dem öffentlichen Dienstrecht
- Angelegenheiten der Aus- und Fortbildung für den gesamten Geschäftsbereich.

Zu seinen Aufgaben gehört es auch, die Ausbildung für den Beruf der Stenosekretärin zu unterstützen und das zentrale Lehrbüro zu betreuen.

Von dem/der Bewerber/in werden Kenntnisse und Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung, Interesse und Geschick im Umgang mit jungen Menschen, Eigeninitiative sowie gewandte mündliche und schriftliche Ausdrucksweise erwartet. Erwünscht sind Organisationsgeschick sowie flotte und genaue Arbeitsweise.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis nach Verg.-Gr. V b BAT oder bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen nach Besoldungsgruppe A 9 g. D. BBesG. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) bitte ich bis zum 7. Dezember 1981 zu richten an den

HESSISCHEN SOZIALMINISTER

— Personalreferat —,
Dostojewskistraße 4, 6200 Wiesbaden 1.

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.